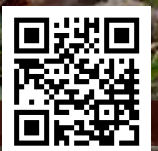


JOURNAL

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom Förderverein für die
Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements
Gemeinsam für Leegebruch – GfL





Seniorinnen und Senioren beim
Karnevalsumzug am 11. November

Foto: Hajo Eckert

Der Eichenhof im Wandel

Immer mehr Dienstleister für Gesundheit und Pflege im Alter siedeln sich an. Ein Zeichen für den demografischen Wandel, der sich derzeit in Leegebruch vollzieht. Das LEEGERBRUCH JOURNAL berichtete ausführlich in der letzten Ausgabe.

Wo einst Gaststätten zu Schmaus und Trank einluden, wird in diesen Tagen mächtig aus- und umgebaut. Und viele Leegebrucher fragen sich, was wird aus dem Rundbau

an der Eichenallee, wo noch vor Monaten Chinakost und griechische Spezialitäten einluden, aber seit Jahren schon das „Kleine Restaurant“ verwaist ist.

Marco Wolff, Eigentümer der Gesamtimmobilie Eichenhof (Bild rechts) mit zwei Parkplätzen seit September 2013, treibt den konzeptionellen Umbau mit möglichst bester Auslastung engagiert

weiter voran. „Allerdings bedaure ich, dass es für eine gut laufende Gastronomie hier kaum Chancen gibt“, bekennt er aufrichtig. Für eine sinnvolle Nutzung sehe der Immobilienbesitzer nun den Umbau des Rundbaus zu einer Intensiv-Pflegestation. Mit Nicole Genzow-Richter, Geschäftsinhaberin von „Ambulanter und Intensivpflegedienst Eichenhof“ soll das Objekt nun anderweitig genutzt werden.



Fotos (2): Liane Protzmann

Wo einst drei Gaststätten Kunden bewirteten, wird nun das Gebäude für einen Pflegedienst hergerichtet.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Durststrecke ist vorbei. Das letzte Journal erschien im November vergangenen Jahres. Jetzt kommt es wieder heraus – mit vielfältigen Themen, die die Leegebrucher Bürger auch in Zukunft ansprechen sollen.

Dafür sorgt ein vergrößertes Redaktionsteam, für das sich professionelle Mitmacher in ehrenamtlicher Arbeit gefunden haben. Das sind die Journalisten **Liane Protzmann** und **Hajo Eckert** mit Erfahrungen aus einstiger Tätigkeit bei verschiedenen Medien sowie **Ulrike Unger**, Historikerin, und ebenfalls langjährig mit Pressearbeit vertraut. Für den Terminkalender sammelt **Wolfgang Sonja Siebert** die Daten ein. Sie organisiert auch die Verteilung der rund 3 500 (!) Exemplare. An dieser Stelle Dank an die ungenannten Helfer, die diese Verteilung in ihrer Freizeit übernehmen sowie den Anzeigenkunden, die das Journal finanziell ermöglichen.

Die Herausgabe des LEEGEBRUCH JOURNAL bleibt in den Händen des Vereins „Gemeinsam für Leegebruch – GfL e. V.“ mit **Monika Pech** an der Spitze. Als bewährter Blattma-

cher bringt nach wie vor **Giso Siebert** die Inhalte mit viel Aufwand in eine ansprechende Form und das Journal zur Druckreife.

Berichten wollen wir über wichtige Ereignisse ebenso wie über kleine Dinge am Rande, über Ernstes und Heiteres, eben alles, was den Ortsalltag mit seinen schönen Seiten oder auch Problemen berührt. Seriöse Berichterstattung ist unser Anspruch und sachlich kritische Auseinandersetzung unser Ziel. Wir wollen aufklären und informieren, auch über Fragen, die im Ort kontrovers diskutiert werden. Sachlich und mit Pfiff.

Damit möchte das Journal weiterhin einen Betrag leisten für ein kommunikativ besseres Zusammenleben in der Minigesellschaft Leegebruch. Für Hinweise und Anregungen sind wir unseren Lesern sehr dankbar. Ebenso veröffentlichen wir Leserbriefe, Ihre Termine und Beiträge. In diesem Sinne wollen wir wieder zum bisherigen Turnus von vier Ausgaben im Jahr zurückkehren.

Ihr Redaktionsteam des
LEEGBRUCH JOURNAL



Foto: Liane Protzmann

Eigentümer des Eichenhofs Marco Wolff

„Dabei sind 14 Zimmer geplant. Die hier stationär zu behandelnden Klienten sollen rund um die Uhr pflegerisch betreut werden. Der Einbau eines Fahrstuhls werde ebenso notwendig sein wie zwei spezielle Pflegebäder“, sieht

Genzow-Richter ihr Vorhaben. Firmen aus der Region und Berlin nehmen die Umbauten vor.

Das Büro ihres Dienstes im Eichenhof 3 beschäftigt derzeit 36 Mitarbeiter, sowohl examinierte Pflegefachkräfte als

auch Pflegehelfer und Büroangestellte. Doch mit der Erweiterung seien auch zusätzliche Fachkräfte hier vor Ort gefragt, hofft die Chefin auf Zuwachs. „Wenn alles klappt so wie angedacht, dann kann im kommenden September die Pflegestation eröffnet und eingezogen werden“, ist sie vorsichtig optimistisch.

Marco Wolff dagegen hat derzeit aber schon den Umbau des Rathauses im Visier. Denn im Februar 2018 sei das Mietverhältnis mit der Gemeinde Leegebruch beendet. Sie wird dann in das neue Gebäude auf dem Gelände des ehemaligen Wasserwerkes umziehen. Dann will Wolff auch die Rathausräume zu altersgerechten Wohnungen umbauen lassen. Etwa sechs bis zehn

Einheiten sollen entstehen, so Wolffs Plan.

Zufrieden zeigt er sich mit der Vermietung der Wohnungen alle sind ausgebucht. Auch die Parkplätze für 20 Euro pro Monat sind voll belegt.

Hinzu kommt: Ein Mietvertrag mit dem neu gegründeten „Verein der Möglichkeiten“, der die Räume des ehemaligen Fotostudios von Sascha Funke nutzen will, ist im Februar zustande gekommen.

Liane Protzmann

Ambulanter- und
Intensivpflegedienst Eichenhof
Eichenhof 3
Telefon: (03304) 2 06 41 83
Für Bewerbungen im Pflege-
dienst oder eine Beratung für
eine Intensivpflege vor Ort

Wechsel an der Spitze der Feuerwehr

Wehrführer Hentschel zum Oberbrandmeister befördert

31 Einsätze hat die Freiwillige Feuerwehr Leegebruch im vergangenen Jahr bestritten. Die Einsatzkräfte haben dabei 408 Stunden lang in zehn Fällen Feuer gelöscht, 20-mal Technische Hilfe geleistet, Ölspuren entschärft, sich an Tierrettung beteiligt oder bei Strom- und Wasserschäden Hilfe geleistet.

68 Feuerwehrleute umfasst die Freiwillige Wehr von Leegebruch. Davon agieren 36 als aktive Feuerwehrleute, 17 Jungen und zwei Mädchen bilden die Jugendfeuerwehr. Der Altersdurchschnitt der aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes wird mit 34 Jahren angegeben.

Seit Dezember vorigen Jahres ist Sebastian Hentschel (32) Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr in Leegebruch und damit Nachfolger von Dirk Brülke. Der Industriemeister bei Bosch in Berlin war seit 1997 Mitglied in der Jugendfeuerwehr des Ortes bis er im Jahr 2001 in den aktiven Dienst eintrat. Am 9. März 2017 zog er auf seiner ersten Jahreshauptversammlung Bilanz der Feuerwehrtätigkeit im Jahr 2016. Gab es zwei Abgänge, so konnten mit Florian Schulz, Daniel Kunike und Ro-



Fotos(2): Hajo Eckert

Ein eingeschworenes Team: Alte und neue Wehrführung. Der Staffelstab des Wehrführers ging von Dirk Brülke (rechts) an Sebastian Hentschel (Mitte) über. Holger Wiechmann ist und bleibt Stellvertretender Wehrführer. Bereits im Dezember beschloss die Gemeindevertretung die Umbesetzung an der Wehrspitze auf Empfehlung der Feuerwehr.

bert Mielke drei neue Feuerwehrleute gewonnen werden. Für treue Dienste wurden 2016 Kai Hentschel (10 Jahre), Rolf Bley (60 Jahre) ausgezeichnet und Dirk Brülke mit dem Ehrenkreuz der Feuerwehr in Bronze geehrt.

Zur Verbesserung ihrer Arbeit erhielt die Leegebrucher Wehr für 513400 Euro eine lange gewünschte Drehleiter, wurde die Fassade des Feuerwehrhauses und der Parkplatz davor saniert. Angeschafft werden konnten u. a. auch Multiwarner, zwei Strahlrohre sowie eine Wärmebildkamera für das Aufspüren von Glutnestern.

Sebastian Hentschel dankte ausdrücklich Thomas Domke von der Feuersozietät für die Unterstützung. Er hat 200 Euro für die Jugendfeuerwehr gespendet.

In diesem Jahr stehen auf der Wunschliste der Feuerwehrleute zwei neue Fahrzeuge, ein Brunnenbau sowie ein Essen-Kehrgerät.

Der amtierende Bürgermeister Martin Rother dankte der Feuerwehr im Namen der gesamten Bürgerschaft für

die engagiert ehrenamtlich geleistete Arbeit. „Ihr freiwilliges Engagement über den gesetzlichen Rahmen hinaus hilft den Bürgersinn stärken. Wenn die Feuerwehr das alles so nicht leisten würde, wäre im Ort weniger los“, so Martin Rother. Er beförderte während der Versammlung den neuen Wehrführer Sebastian Hentschel zum Oberbrandmeister. Rother versicherte, dass die Feuerwehr von der Gemeindeverwaltung weiter unterstützt werde. Die Investitionen von 600 000 Euro im Jahr 2016 bildeten jedoch einen Einzelfall. In der kommenden Zeit müssten aus finanziellen Gründen kleinere Brötchen gebacken werden. Nicht gespart werde jedoch an der Anschaffung hochwertiger Schutzausrüstung für die aktiven Kameraden.



Der amtierende Verwaltungschef Martin Rother übernahm die Beförderung des Wehrführers zum Oberbrandmeister.

Förderung für Ortsfeste

Die Gemeindevertretung beschloss am 30. März die Förderung von zwei beantragten Veranstaltungen in diesem Jahr. So erhält die Bürgerinitiative Havelhäuser Straße eine Zuwendung von bis zu 700 Euro für das 2. Leegebrucher Straßenfest am 10. Juni 2017. Eine Zuwendung bis zu 2000 Euro kann die SFotografie Sascha Funke e. K. für die Ausrichtung des diesjährigen Weihnachts-

marktes erhalten. Bekann-
termaßen übernahm Sascha
Funke im letzten Jahr die Or-
ganisation des Weihnachts-
marktes vom HGBV und
setzte die traditionelle Veran-
staltung erfolgreich fort.
Die Förderung erfolgt im Rah-
men der „Ortsfesterichtli-
nie“. Die Anträge für jährliche
Projektförderung für Vereine
werden durch die Verwaltung
entschieden und dem Sozial-
ausschuss in einer der nächs-
ten Sitzungen zur Kenntnis
gegeben. *gs*

Wie weiter mit dem Bürgermeister?

Der stellvertretende Bürger-
meister Martin Rother infor-
mierte auf der letzten Ge-
meindevertretersitzung die
Öffentlichkeit, dass der mit
Unterbrechungen seit 2015
erkrankte Bürgermeister Pe-
ter Müller im September letz-
ten Jahres einen Antrag auf
Versetzung in den Ruhestand
gestellt hat (die Gemeinde-
vertreter wurden bereits in
der Oktobersitzung darüber
in Kenntnis gesetzt). Nun-

mehr sei das notwendige
Prüfungsverfahren in Gang
gesetzt. Ein amtlicher Gut-
achter wurde eingeschaltet.
In Abhängigkeit von dessen
Bewertung wird dann weiter
verfahren, hieß es in der Ver-
treetersitzung.
Von einer Bürgermeisterwahl
am 24. September oder gar
noch in diesem Jahr sollte
jedoch – entgegen Meldun-
gen in der Tagespresse – nicht
ausgegangen werden. Dazu
hätte die Vertretung in der
letzten Sitzung entscheiden
müssen. *gs*

Sponsorenempfehlung



**ANERKANNTER SACHVERSTÄNDIGER (SVM)
FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN**

Fohlenweg 17
16767 Leegebruch

Peter Tiedmann
Dipl. Bauing. (TU)

**VERHINDERN, ERKENNEN UND BEWERTEN
VON BAUMÄNGELN UND -SCHÄDEN**

Tel. 0174 5633154
bsv-tiedmann@t-online.de
www.bsv-tiedmann-oberhavel.de



**TISCH + TEE
-CULTURE**

NEU jetzt in Leegebruch – Eichenallee 16

- diverse Teesorten der Marke Ronnefeldt –
- Tassen und Teekannen aus feinem Porzellan – Geschenkartikel –
- Schmuck und Accessoires – Kerzen und Servietten u. v. m.

Dienstag–Freitag 10–12 und 14–18 Uhr, Samstag 9–12:30 Uhr
Schauen Sie rein. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Zu den Aktivitäten außer-
halb der genannten Einsätze
zählten 2016 das jährliche
Verbrennen der Weihnachts-
bäume Anfang Januar beim
Knutfest, am 25. Juli das
Stiftungsfest anlässlich des
86-jährigen Bestehens der
Feuerwehr in Leegebruch
mit Angehörigen und Gäs-
ten der Feuerwehr aus der
Partnerstadt Lengerich. Vor-
führungen fanden zum Tag
der offenen Tür am 24. Sep-
tember statt und im Oktober
wurde die Lengericher Wehr
besucht. Den traditionellen
Jahresabschluss bildete die
Weihnachtsfeier.

Hajo Eckert

Die Leegebrucher Feuerwehr
auf Facebook:
[www.facebook.com/
feuerwehrleegebruch/](http://www.facebook.com/feuerwehrleegebruch/)

Die Leegebrucher Wehr in Zahlen

Von den 68 Mitgliedern der Feuerwehr zäh-
len 36 Mitglieder zu den aktiven, 13 zur Al-
ters- und Ehrenabteilung sowie 17 Jungen
und 2 Mädchen zur Jugendfeuerwehr. Das
Durchschnittsalter der aktiven Mitglieder be-
trägt 34 Jahre.

In 2016 rückte die Leegebrucher Wehr zu 31
Einsätzen aus. Die Statistik unterscheidet
15 Einsätze in der Zeit Montag bis Freitag
von 6–18 Uhr, 9 Einsätze Montag bis Freitag
18–6 Uhr und 7 Einsätze an einem Samstag
oder Sonntag. Dabei wurden insgesamt 408
Einsatzkräftestunden der im Durchschnitt
12 teilnehmenden Kameraden geleistet. 6
Minuten und 8 Sekunden beträgt die Ausrü-
ckezeit nach der Alarmierung.

20 Mal rückten die Kameraden zur Techni-
schen Hilfestellung aus: Öl auf der Straße (6),
Verkehrsunfälle (3), Tragehilfe (3), Türnotöff-
nung (2), Sturmschäden (3) Tierrettung, Was-

erschäden, sonstiges (jeweils 1). 10 Mal wa-
ren die Männer bei Bränden zur Stelle, davon
ein Großbrand in Germendorf.

Die Kameraden leisteten insgesamt 2440
Dienststunden.

Im letzten Jahr stand vor allem die Neube-
schaffung der Drehleiter im Mittelpunkt des
Interesses. Die DLA(K) 23/12 Metz Rosenbau-
er ließ sich die Gemeinde 513427,88 Euro
kosten. Darüber hinaus investierte die Ge-
meinde in die Fassadensanierung des Gerä-
tehauses (20561,22 Euro), in die Sanierung
des Parkplatzes (34866,87 Euro), in einen
Multiwarner (1884,79 Euro), in zwei Strahl-
rohre (702,10 Euro), in ein Mittelschaumrohr
(336,77 Euro), in eine Wärmebildkamera
(7542,18 Euro) sowie in persönliche Schut-
zusrüstungen (4455,00 Euro) und ein paar
weitere Geräte (1934,12 Euro).

gs

Modernes Heim für Mannschaft und Gerät



Vor 20 Jahren neue Feuerwache fertiggestellt – als Nachfolger des ersten Gerätehauses von 1930

Bot das erste Leegebrucher Spritzenhaus (Bilder unten) von 1930 nahe der Dorfaue anfangs noch genügend Platz, so wurde es im Lauf der Zeit zu klein für die stetig wachsende, den Erfordernissen einer größer werdenden Gemeinde angepassten Ausrüstung. Nach einst 250 Einwohnern hatte deren Zahl inzwischen mehr als 5000 erreicht, als 1995 mit den Arbeiten eines Neubaus an der Dorfstraße 3 begonnen wurde. Den konnte der damalige Bürgermeister Horst Eckert am 4. April 1997 an Wehrführer Axel Hoffmann übergeben. Die Hälfte der insgesamt 2,6 Millionen DM für das neue Gerätehaus wurde von der Gemeinde bezahlt. (Bild oben)



Kaum ist in Leegebruch der Feueralarm ausgelöst oder in den Nachbarorten das Sirenengeheul verklungen, schon tönt das Horn der Feuerwehrwagen durch die Straßen. Heutzutage eine Selbstverständlichkeit.

Aber Voraussetzung dafür ist eine ausgefeilte und modernsten Ansprüchen genügende Ausstattung und vor allem ein gut geschultes und eingespieltes Team der Feuerwehrleute. In Leegebruch sind es ausschließlich Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr. Sie lassen beim ersten Ton ihres stets am Mann (oder der Frau) befindlichen „Piepers“ alles stehen und liegen und eilen von ihren Arbeitsplätzen oder Wohnungen zur Feuer-

wache. Ohne Unterstützung durch Arbeitgeber und Familien geht das kaum. Und ohne einen angemessenen Raum für die Unterbringung aller Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge auch nicht. Im 1997 bezogenen neuen Domizil an der Dorfstraße gibt es eine Halle mit vier Stellplätzen für die Fahrzeuge, einen Sanitärtrakt, Werkstatt, Schulungsraum und einen weiteren Raum, in dem der Feuerwehrynachwuchs unterrichtet wird. Doch wie waren die Anfänge der Wehr, ehe sie zu dem wurde, was sie heute ist?

Dank der seit 1906 geführten Schulchronik wissen wir, dass die Dorfbewohner im August

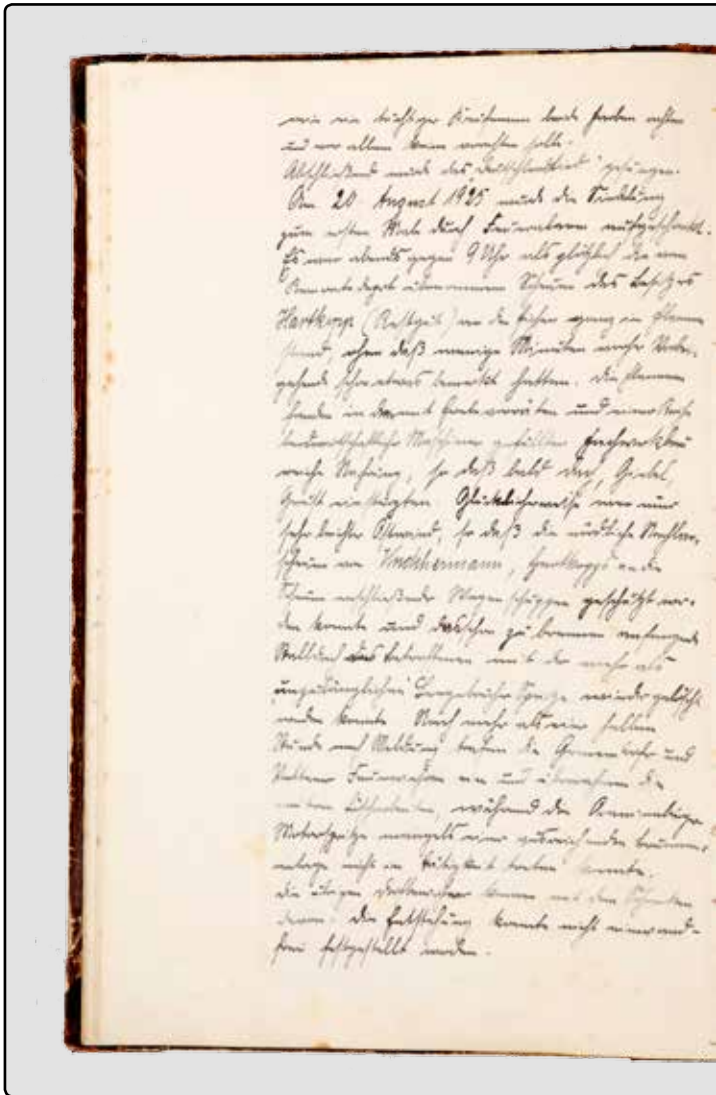
1925 zum ersten Mal durch Feueralarm aufgeschreckt wurden. Die Scheune von Bauer Hartkopp an den Eichen (zwischen Eichenallee und Dorfaue) brannte lichterloh. (Kasten auf der rechten Seite) Eine Feuerwehr gab es noch nicht. Man hatte damals Löscheimer, Feuerhaken, Feuerpatschen und konnte nur eine unzulängliche Feuerspritze einsetzen. Wie in der Chronik zu lesen ist, halfen später eintreffende Feuerwehrleute aus Germendorf und Velten beim Löschen. Ob das noch viel nutzte, hat Lehrer Bernhard Kurzweg nicht aufgeschrieben. Nur, dass die übrigen Dorfbewohner mit dem Schrecken davongekommen sind.

Nachdem Leegebruch im Dezember 1928 eine eigenständige Landgemeinde geworden war, wurde im Juni 1930 von einem Dutzend tatkräftiger Männer die Freiwillige Feuerwehr Leegebruch gegründet. Ihr Einsatzgerät, so beschreibt es Waldemar Zillig im Heft 1 der „Leegebrucher historischen Blätter“, war ein einachsiger hartgummibereifter Anhängewagen. (Bild unten links) Der hatte eine Zugdeichsel mit Querstange, so konnten die Männer den Wagen ziehen. Darauf befand sich eine Motorspritze mit 400 Litern Pumpleistung pro Minute. Dazu Schläuche, Stahlrohre und Kupplungsschlüssel. Das erste sechszehnjährige Auto als Zugfahrzeug konnte erst acht Jahre spä-



Fotos: Geschichtsverein





Zitiert

Der Lehrer Bernhard Kurzweg notierte in der Schulchronik über den Scheunenbrand von 1925:

Am 20. August 1925 wurde die Siedlung zum ersten Male durch Feueralarm aufgeschreckt. Es war abends gegen 9 Uhr, als plötzlich die vom Remontedepot übernommene Scheune des Besitzers Hartkopp (Restgut) an den Eichen ganz in Flammen stand, ohne daß wenige Minuten vorher Vorbeigehende schon etwas bemerkt hatten. Die Flammen fanden in dem mit Erntevorräten und einer Reihe landwirtschaftlicher Maschinen gefüllten Fachwerkbau reiche Nahrung, so dass bald Dach, Giebel, Gerüst einstürzten. Glücklicherweise war nur sehr leichter Ostwind, so dass die nördliche Nachbarscheune von Kuckhermann, Hartkops an die Scheune anschließender Wagenschuppen geschützt werden konnte und das schon zu brennen anfangende Stalldach des Betroffenen mit der mehr als „unzulänglichen“ Leegebrucher Spritze wieder gelöscht werden konnte. Nach mehr als einer halben Stunde nach Meldung trafen die Gernendorfer und Veltener Feuerwehren ein und übernahmen die weiteren Löscharbeiten, während die Oranienburger Motorspritze mangels einer ausreichenden Brunnen-Anlage nicht in Tätigkeit treten konnte. Die übrigen Dorfbewohner kamen mit dem Schrecken davon. Die Entstehung konnte nicht einwandfrei festgestellt werden.

ter angeschafft werden. Ein weiteres Jahr verging, dann gab es auch ein richtiges Feuerlöschfahrzeug. Der Zweite Weltkrieg unterbrach die weitere Entwicklung, ehe es mit einem kompletten Neustart ab 1948 wieder aufwärts ging. Der Fahrzeugbestand wuchs,

es wurde eng und das alte Spritzenhaus erhielt einen Anbau. Nach der politischen Wende 1989 und der begründeten Partnerschaft mit der Stadt Lengerich begann wieder ein neues Kapitel. Die Lengericher Wehr stand hilfreich

zur Seite und überließ den Leegebrucher Kameraden einen umzurüstenden Rettungswagen, ein nicht mehr benötigtes Löschfahrzeug und weiteres Material. Heute verfügen die 68 Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Leegebruch über ein

zeitgemäßes Gerätehaus und mit der modernen, 2016 angeschafften Drehleiter, deren Korb auf 32 Meter Höhe ausfahrbar ist, über vier stets einsatzbereite Fahrzeuge.

Ulrike Unger



Abriss am 26.11.2002

Fotos: Liane Protzmann

Handwerks-, Gewerbe- und Bürgerverein feierte Jubiläum

20 Jahre Engagement für Leegebruch

Interview mit Wolfram Richter

Herr Richter, sie standen 15 Jahre an der Spitze des Handwerks-, Gewerbe- und Bürgervereins. Mit welchen Absichten und Zielen wurde der HGBV am 3. März 1997 gegründet?

Die damaligen Gründungsmitglieder, zu denen u. a. die vielen Leegebrucher bekannten Handwerker oder Händler Inge Seidelmann (Drogerie), Evelyne Alber (Edeka-Marktleiterin), Ellen Vanselow (Pflegedienstleitern) Marlies Brudek (Schuhgeschäft) oder Angelika und Jürgen Blaschke (Optiker), aber auch Peter Müller, späterer Bürgermeister, gehörten, haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, der die Ortsverbundenheit der Leegebrucher fördern wollte und das auch aktiv mit der Gestaltung zahlreicher Feste erreicht hat.

Der HGBV hat seitdem eine politisch von Parteien ungebundene ausschließlich sachbezogene kommunalpolitische Tätigkeit im Interesse der Einwohner entfaltet. Der Verein nahm 1998, 2006 und 2014 erfolgreich an Kommunalwahlen teil. Aktuell vertreten Martina Lasarenko, Bernd Fischer, Daniela Janke, Isolde Bree und Thomas Rilke die Interessen des HGBV in der Gemeindevertretung.

Was hat der HGBV konkret angepackt und verwirklicht?

Die HGBV-Mitglieder haben 21-mal den Weihnachtsmarkt und bis 2013 16-mal das Sommerfest veranstaltet. Die 80-Jahr-Feier von Leegebruch und die Veranstaltung „Klassik in der Kirche“ sind vom HGBV geprägt worden. Aktiv mitgewirkt hat der Verein an der B96-Anbindung von Leegebruch und bei der Einbeziehung des Ortes an die Buslinie 800 (Kremmen). Auf der Haben-Seite können die Mitglieder auch die Gestaltung der Familienfreizeitanlage, den Radweg nach Velten oder den Einsatz für aktiven Lärmschutz an der A10 verbuchen. 2001 wurden in Potsdam im Infrastruktur-Ministerium 1308 Unterschriften für aktiven Lärmschutz übergeben sowie mit dem Naturschutzbund eine Klage vor dem Oberverwaltungsgericht für die gesamten betroffenen Streckenabschnitte in Oberhavel eingereicht. Es gibt eine Se-

niengruppe mit 43 Mitgliedern, die sich regelmäßig trifft.

Also alles im grünen Bereich?

Es gibt auch Niederlagen. Der HGBV hat eine Gemeinde-Entwicklungskonzeption vorgeschlagen. Da gab es leider seitens der Verwaltung wenig Gegenliebe, es wurde eine externe Firma beauftragt, entsprechende Fragebogen zu entwickeln. Die Querelen darum haben auch dazu geführt, dass der Bürgermeister Peter Müller aus dem HGBV ausgeschieden ist.

Gescheitert ist der Verein auch mit der Absicht, das damalige Westgebäude an der Schule in ein Bürgerhaus umzugestalten. Es wird nach neuestem Baugeschehen auch keine Mehrzweckhalle mit Möglichkeiten für Feiern oder Veranstaltungen geben. Der vor 20 Jahren ins Leben gerufene Gewerbestammtisch fand nur dreimal statt. Das Sommerfest haben wir aufgegeben, weil um den Festplatz kein Zaun gebaut, sondern eine durchlässige Hecke angelegt wurde. Da wir auf Eintrittsgelder angewiesen waren, mussten wir aufgeben. Leider hatten sich auch die etablierten Parteien von der Veranstaltung verabschiedet und eigene Sommerfeste veranstaltet.

Der HGBV hat kürzlich sein 20-jähriges Bestehen im „Palmenhof“ gefeiert. Ist der Verein ein Auslaufmodell oder hat er eine Perspektive?

Die damaligen 27 Gründungsmitglieder sind in die Jahre gekommen und einige von ihnen sogar schon verstorben. Noch haben wir hinter dem Vorsitzenden Bernd Fischer 20 Mitglieder und fünf Gemeindevertreter. Wir wollen auch bei den nächsten Kommunalwahlen wieder Kandidaten aufstellen. Was dringend nötig ist, sind neue Protagonisten und die Gewinnung von Nachwuchs im HGBV durch eine interessante Arbeit für die Zukunft Leegebruchs.

Das Interview führte Hajo Eckert

Impressionen vom Empfang am 3. März im „Palmenhof“: Der langjährige frühere Vereinschef Wolfram Richter erinnerte in einer launigen Rede an die 20-jährige Vereinsgeschichte. Neben dem kurrenden Chor sorgte Maximilian Wabner auf der Querflöte für den kulturellen Einstieg in den Jubiläumsabend des HGBV mit seinen Gästen. Der amtierende Verwaltungschef Martin Rother überbrachte offizielle Grüße der Gemeinde und Dankeschön an langjährige Vereinsmitglieder. Fotos (4): Hajo Eckert



39 • Leegebrucher Straßenlauf

Bestandteil des EMB-Energie-Cup und des MBS-Cup am 20. Mai 2017

Am 20. Mai erwartet Sie:

- ▶ ab 8.30 Uhr: Anmeldung (Startgebühren bezahlen; Empfang Startnummern, u.a.)
 - ▶ ca. 9.55 Uhr: Begrüßung/Eröffnung durch den Veranstalter und den amtierenden Bürgermeister
 - ▶ ca. 10.10 Uhr: Auftritt des CCL
 - ▶ ca. 10.25 Uhr: Start des Bambini-Laufes, anschließend alle übrigen Starts
 - ▶ ca. 12.40 Uhr: Auftritt Drums Alive
 - ▶ ca. ab 13 Uhr: Siegerehrungen
- Getränke und Imbiss werden wieder durch die Gaststätte „Zum Eicheneck“ angeboten.



Bambini-Lauf (ca. 500 m) über die Rundbahn des Sportplatzes (orange Strecke)

Kinderläufe (rot gestrichelte Strecke): kurze Strecke über 1,4 km (1 Runde), lange Strecke über 2,8 km (2 Runden)

Hauptlauf über 11,5 km (5 Runden), Volkslauf und Walking über 4,7 km (2 Runden) (blaue Linie)

Ausschreibung

Ausrichter: Förderverein GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V. in Zusammenarbeit mit Team Oberhavel e. V.

Start und Ziel: Sportplatz Leegebruch, Am Kleeschlag 32 (Parkmöglichkeit in der Nähe des Sportplatzes auf der Festwiese an der Lindenstraße)

Läufe:

- 10:25 Uhr Bambinilauf, ca. 0,5 km (Jahrgang 2010 und jünger);
gg. 11:00 Uhr Siegerehrung Bambinilauf
- 10:30 Uhr Kinderlauf, lange Distanz, ca. 2,8 km (Jahrg. 2009 bis 2002)
- 10:35 Uhr Kinderlauf, kurze Distanz ca. 1,4 km (Jahrg. 2009 bis 2006)
- 10:45 Uhr Hauptlauf, ca. 11,5 km (Jahrgang 2003 und älter)
- 10:50 Uhr Volkslauf und Walking ca. 4,7 km (Jahrgang 2005 und älter)
- gg. 12:45 Uhr Siegerehrung für alle anderen Läufe

Alle Läufe nach den Regeln der LAO und IWR.

Startgelder: Kinder bis Jahrgang 2002 frei; Jugendliche (Jahrgang 1998 bis 2001) 4 €; Erwachsene 7 €

Voranmeldung: bis 18. Mai 2017 online über www.g-f-l.net zum **Anmelde- und Ergebnisportal** oder per E-Mail: gfl@leegebruch.info bzw. mit Formular unten

..... [Anmeldeformular – ausfüllen und einsenden](#)

Name, Vorname:

Wohnort:

Verein:

Jahrgang:

- weiblich
 männlich

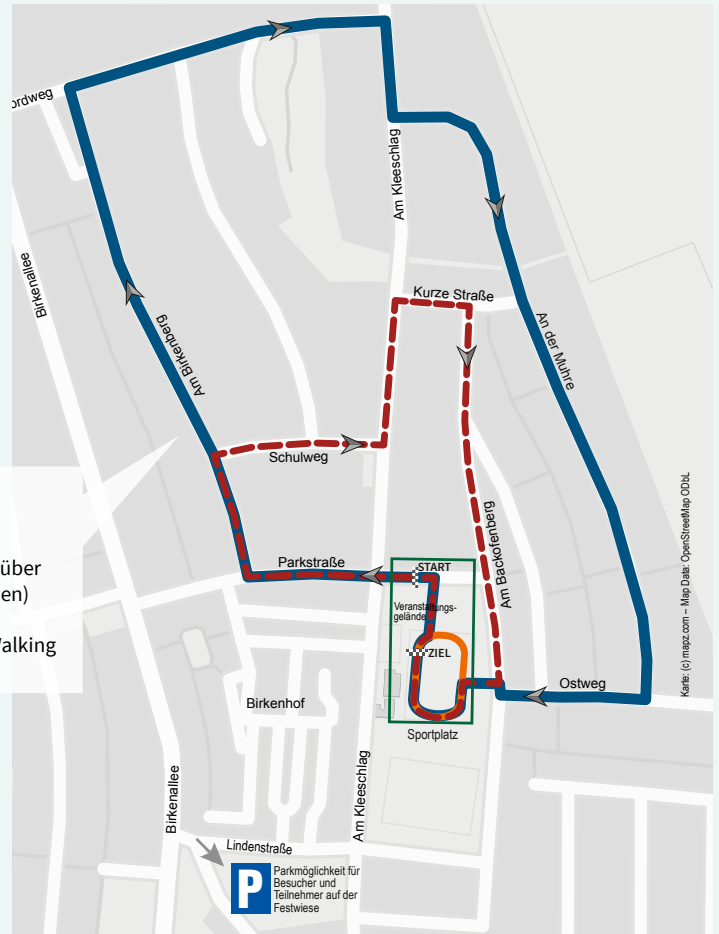
- Bambinilauf (0,5 km)
 Volkslauf (4,7 km)

- Kinderlauf, kurz (1,4 km)
 Walking (4,7 km)

- Kinderlauf, lang (2,8 km)
 Hauptlauf (11,5 km)

.....
Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen Erziehungsberechtigter)

Diesen Abschnitt einsenden an:
GfL e.V. Fohlenweide 43, 16767 Leegebruch





**Schneller als
jede Internet - Apotheke,
denn wer will schon lange warten?**



Unsere Öffnungszeiten für Sie:

Mo.-Fr. 8:00-19:00 Uhr

Sa. 8:00-13:00 Uhr

Telefon: 03304 - 52 24 52

www.land-apotheke.com

info@land-apotheke.com

Inhaberin:

Apothekerin Christiane Patzelt

jetzt auch mit
whatsapp:

Tel:01515 110 810 9

der direkte Draht
zu Ihrer Gesundheit





Geschichtsverein bittet um Mithilfe:

Wo waren die Schmiedefeuher?

Eine Tafel am ehemaligen Standort und zwei Ausgaben der Historischen Blätter hat der Geschichtsverein bis 2008 der ehemaligen Messerschmiede Leegebruch gewidmet. Inzwischen sind viele damals noch unbekannte Dokumente, vor allem solche aus der Gründer- und Aufbauzeit ab 1946 verfügbar, mittels derer die bisherigen Erkenntnisse konkretisiert und umfangreich ergänzt werden können.

So enthält ein Befundbericht der Industrie- und Handelskammer Potsdam vom November 1946 alle wesentlichen Daten der drei Monate zuvor ins Handelsregister eingetragenen Genossenschaft der Messerschmiede Leegebruch, beispielsweise die Aufarbeitung des aus den Trümmern des Heinkelwerkes geborgenen Schrotts zu brauchbaren primitiven Messerschleifautomaten. Küchenmesser waren auch die ersten Produkte, für die den

Genossenschaftlern ein Posten Stahlblechabfälle zugeteilt worden war. In einem zweiten Bericht der Handwerkskammer Nauen von Dezember 1947 sind dann auch alle weiteren zu dem Zeitpunkt vorhandenen Werkzeuge und Maschinen aufgeführt. Hier jedoch wirft ein Eintrag eine Frage auf, die bislang niemand beantworten konnte. Vielleicht können Sie als Journal-Leser weiterhelfen?

„Weiterhin arbeiten zwei Schmiedefeuher außerhalb des eigentlichen Betriebes.“

Wo waren diese Schmiedefeuher? Wer kann dazu etwas sagen, oder wer kennt jemanden, der wieder jemanden kennt, der Auskunft geben könnte? Der Geschichtsverein ist für jeden Hinweis dankbar.

ulu

Kontakt zum Geschichtsverein:

Sandweg 14

Telefon: (03304) 50 32 69

Fax: (03304) 20 48 30

E-Mail: geschichtsverein@leegebruch.info

Web: www.leegebruch.info



So könnten die Leegebrucher Schmiedefeuher von 1946 ausgesehen haben.

Sponsorempfehlung



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

16515 Oranienburg
Bötzower Platz 14

16767 Leegebruch
Am Luch 44

Bestattungsannahme in
Hennigsdorf • Velten • Oberkrämer

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten**



*Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Abschluss von
Vorsorgeverträgen*

Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

Unterm Eichenblatt entdeckt

Ein Schaukasten im Ortszentrum informiert: „...wir danken all unseren Gästen...“. Daneben über den Stufen prangen im Rundbogen die Lettern „Hotel Leegebruch“. Weithin sichtbar wirbt die Hausfassade auch noch mit dem Schriftzug „Hotel Leegebruch“ nebst Werbung für Bier. Wie bitte läuft im Ort eigentlich die Zeit, ist sie stehen geblieben?

Die Sanduhr für die Herberge ist schon lange durchgesickert. 2012 war Schluss im Hotel.

Ist zwar nett, dass sich noch mit einem inzwischen vergilbten Aushang der Hotelbetreiber Wolfgang Mielke seitdem sich bei seinen Gästen im Schaukasten bedankt und so manchen, der hier vorbeiläuft, wehmütig an netten Zeiten erinnert. Denn viele kannten ihn und sein Engagement für den Ort. Ob Vereine, die hier feierten oder Kinder, die in Kursen kochten, Veranstaltungen wie Gastspielen des Kriminaltheaters, oder Kunstausstellungen. Doch das ist alles schon seit Jahren vorbei.

Seit 2013 gibt es den neuen Eigentümer der Gesamtimmobilie Eichenhof Marco Wolff. Er sollte jetzt endlich mal klar Schiff machen mit der Werbung für einen längst untergegangenen Kahn namens „Hotel Leegebruch“. Nur noch irreführend für Ortsfremde ist übrigens auch das Hinweisschild für's Hotel an der L 172,

meint
Liane Protzmann





Foto: Stadtverwaltung Oranienburg

Fotoschau von Leegebrucher Bildjournalist in Oranienburg

Mit einer Fotoausstellung im Verwaltungsgebäude des Schlosses Oranienburg gibt der Leegebrucher Bildjournalist Hajo Eckert derzeit einen Einblick in sein umfangreiches Archiv. Sie ist der Partnerschaft zwischen Oranienburg und der niederländischen Stadt Vught gewidmet. Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke dankte Hajo Eckert für sein Engagement und für die über 30 Farbfotos, die eine lebendige Freundschaft seit der Unterzeichnung der Urkunde im Mai 2000 dokumentieren. Gezeigt werden Motive des Rathauses Vught, historische Gebäude wie das

Palais Het Loo von Apeldoorn, gemeinsame Begegnungen, aber auch Impressionen von Markttreiben und städtischem Leben, die Hajo Eckert festhielt.

Vught und Oranienburg verbindet die Geschichte: zum einen durch Louise-Henriette von Nassau-Oranien, zum anderen durch ein dunkles Kapitel. Jüdische Menschen wurden in der Nazizeit aus dem Kamp Vught in das KZ Sachsenhausen deportiert.

Die Ausstellung ist derzeit wochentags von 9 bis 17 Uhr zu besichtigen.

pro



Liebe Nachbarn,
viele Weichen sind für ein gutes Zusammenwirken in der Zwischenzeit gestellt. In den renovierten Räumlichkeiten können wir mit unserem Vorhaben beginnen.
Unsere **Tee- und Kaffeestube** wird **ab 10. April 2017** zunächst täglich von 16 bis 19 Uhr für Sie öffnen. Nutzen Sie die Gelegenheit, schauen Sie bei uns herein, plaudern oder spielen Sie miteinander bei einer Tasse Kaffee oder Tee...
Darüber hinaus dürfen die Räume ganztags individuell

genutzt werden. Bringen Sie bitte auch ihre Gedanken, Vorstellungen und Ideen in das Haus der Möglichkeiten ein, gestalten Sie es selbst mit.

Engagierte Bürger bieten bereits verschiedene Kurse und Veranstaltungen an. z.B. Gymnastik, QiGong, TaiShi, Gitarrenunterricht, Malen, Filzen, Eltern-Kind-Frühstück, Stammtisch, Fotoausstellung, Bewerbungstraining...
Einen Belegungsplan werden wir veröffentlichen und ständig aktualisieren.

Am **29. April 2017** in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ein Haus für alle und alles

Ein Haus der Möglichkeiten entsteht

Der in Leegebruch neu gegründete Verein Haus der Möglichkeiten e.V. (HdM) hat seit wenigen Wochen ein Domizil. Die Räume im Eichenhof (ehemals Fotostudio Sascha Funke) sind bis Ende des Jahres 2017 angemietet, unterstützt durch beantragtes Fördergeld aus Potsdam.

Nach Renovierungen soll es in den kommenden Tagen losgehen. „Hier soll ein Ort entstehen, an dem man sich begegnen, austauschen, informieren, diskutieren, spielen, kreativ werden, Wünsche äußern, um Hilfe bitten oder einfach nur mal der Einsamkeit entfliehen kann“, so der Verein in einer Pressemitteilung.

Die Anschubfinanzierung für die Umsetzung des Konzeptes, für Miete und Renovierung der Räume mit einer Gesamtfläche von rund

120 Quadratmetern kommt aus dem Fond „Bündnis für Brandenburg“.

Das „Haus der Möglichkeiten“ soll ein offenes Haus sein – für Einheimische wie für geflüchtete Menschen, sich durch das Engagement der Mitmacher und Ideenanbieter selbst weiterentwickeln. Geplant sind eine Teestube und eine tägliche Öffnung in der Woche an den Nachmittagen, so Vorsitzende des Vereins Bettina Janulik.

pro

Wer sich für dieses Vorhaben interessiert, Mitglied werden oder ehrenamtlich mitwirken möchte, Ideen für einen Kursus oder Gesprächskreis hat, der kann sich bei Bettina Janulik melden unter (03304) 20 77 51.
www.haus-der-moeglichkeiten.de



Foto: Liane Protzmann

Thomas Goßens, Bettina Janulik und Manfred Gürnt (v.l.n.r.)

ist es dann soweit: mit einem Fest möchten wir unser Haus der Möglichkeiten in Leegebruch offiziell eröffnen. Eine **Eröffnung** ist oft der Beginn einer neuen Ära und daher laden wir Sie auf diesem Weg zu unserer Einweihungsfeier im Eichenhof 6 (neben dem Restaurant „Bellino“) herzlich ein. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns in den vergangenen Wochen

und Monaten unterstützt und tatkräftig geholfen haben. Wir freuen uns sehr, Sie an diesem Tage mit einem Gläschen Sekt und weiteren Überraschungen bei uns zu begrüßen. Machen Sie sich selbst ein Bild und verbringen Sie etwas Zeit mit uns.

Ihr Team vom
Haus der Möglichkeiten e.V.

bei unseren Schiedsleuten Brigitte Zunke und Jürgen Nix

Streit mit dem Nachbarn, Zoff überm Gartenzaun und keiner will nachgeben, fühlt sich „im Recht“

Sind die Leegebrucher streitsüchtiger als Einwohner in anderen Gemeinden?

Eigentlich nicht, so die Erkenntnis der beiden Schiedsleute. Schließlich kann Brigitte Zunke, die in der Gartensiedlung wohnt, bereits auf eine 21-jährige Erfahrung zurückblicken. Jürgen Nix, der seit zehn Jahren Fälle betreut, schätzt das ebenso ein.

Allerdings habe eine gewisse Aggressivität und Schärfe in der Konfliktdiskussion zugenommen, so ihre Beobachtung. Das sei aber gesamtgesellschaftlich so und würde sich auch hier widerspiegeln. Hinzu gekommen sind neuartige Fälle wie Stalking (Belästigungen durch Nachstellen) oder Ausspähen mit Drohnen. Dies sei aber kaum nennenswert.

Angeführt wird die Beschwerdeliste von Lärmbelästigungen, vor allem von Hundegebell, aber auch von lauter Musik.

Der Rat: Hier sei es angebracht, schon im Vorfeld einer Party mit Nachbarn zu sprechen und um Verständnis zu bitten, damit es zu keiner Missstimmung kommt. Für nervendes Hundegekläffe sei ein Gespräch mit dem Besitzer ratsam.

Die Klassiker sind nach wie vor die Nachbarschafts-Streitigkeiten, auch Tür- und Angelfälle genannt. Da geht es um Bäume und Hecken, die über den Zaun wachsen, Laub von nebenan, Regenwasser aus Nachbars Dachrinne,

Gewächse, die vom eigenen Grundstück sich überm oder unterm Zaun auch beim Nachbarn ausbreiten. Und was der eine zwar wunderbar findet, sieht der andere eben störend.

Eine neue Erfahrung für die Brigitte Zunke und Jürgen Nix sei da auch Streit mit vermutlich raffinierterem Hintergrund. Erst sind die Nachbarn „dicke Tinte“. Dann plötzlich kommt es zu irgendwelchem

te Schlichtung dann vor dem Richter. „Leider haben wir über alle späteren richterlichen Verläufe und Ausgänge keine Rückmeldungen“, so die Streitschlichterin Zunke.



Trotzdem: Ehrenamtliche Schiedsleute sind unentbehrlich und entlasten Gerichte im Vorfeld von strafrechtlichen Privatklageverfahren. Denn: „Ziel der Schlichtungsverhandlung ist es, eine Lösung des Konfliktes zu finden, die Sie beide als fair akzeptieren und eigenverantwortlich und freiwillig vereinbaren“, heißt es auf dem amtlichen Papier der Schiedsstelle.

Die Wahl für die Schiedsleute steht in diesem Jahr wieder vor der Tür. Die Entscheidung erfolgt durch die Gemeindevertretung.

Bewerben können sich Personen, die ihren Wohnsitz im Ort haben und mindestens 25 Jahre alt sind. Kandidaten können eine formlose Bewerbung beim Ordnungsamt der Gemeinde Leegebruch bis zum 24. Mai 2017 einreichen. Nachfragen unter: (03304) 2496-17, Frau Wirth.

Der Rat: In aller Ruhe das Gespräch suchen und auch mal eine andere Sicht annehmen und akzeptieren, um zu einer Lösung zu kommen. Das sei auch die Aufgabe der Schiedsleute: vermittelnd in Gesprächen Hinweise und Denkanstöße geben.

Zoff und es wird ein Grund für „Krieg“ gesucht. Und der findet sich immer an Nachbarns Gartenzaun. Das Motiv der Auseinandersetzung ist aber nicht das vorgegebene beklagte Objekt, sondern irgendetwas anderes. „Das zu durchschauen ist sehr schwer und auch für uns kaum zu beschwichtigen“, so Zunke. So landet manch gescheiter-

Neues

Do 27. April | 16 Uhr
Lese- und Bastelstunde

Sicher kennt ihr Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf? Wir lesen aus Pippi Langstrumpf und basteln gemeinsam lustige Stiftehalter für euren Schreibtisch. Zu Gast ist wieder unsere Lesepatin Michaela Klothen.

Fr 5. Mai | 15 Uhr
Spielesachmittag

Von wegen – Gesellschaftsspiele kennt keiner mehr heutzutage... Viele neue Spiele wie Spinderella, Der verzauberte Turm und Socken-zocken-Schleudergang sind gerade in der Bibliothek eingetroffen und sehr beliebt. Auch die euch bekannten Spiele wie Diego Drachenzahn, Kinderlabyrinth und vieles mehr könnt ihr heute gemeinsam mit Freunden oder euren Eltern ausprobieren. Es gibt viel Platz um die Spiele aufzubauen, natürlich einen kleinen Basteltisch und Tipps von eurer Bibliothekarin dazu. Also auf die Spiele – fertig – los!

Lesetipps aus der Bibliothek



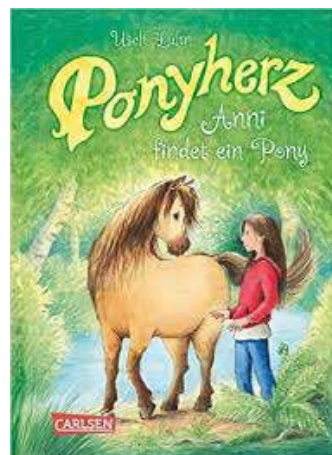
Brigitte Weninger

Das große Buch von Pauli
Dieses liebevoll illustrierte Buch macht richtig Spaß beim Vorlesen. Die warmherzigen Geschichten aus dem Alltag

des kleinen Kaninchens Pauli und seinem Lieblingskuscheltier Nickel hat fast jedes Kind auch schon einmal so erlebt. Streit mit dem Freund, das verlorene Kuscheltier, Kranksein und viele andere Erlebnisse sind hier mit viel Fantasie beschrieben. Kinder ab ca. 4 Jahren werden diese Geschichten lieben!

Ponyherz – Anni findet ein Pony

Es ist der erste Band einer Kinderbuchreihe die vor allem Mädchen anspricht. Anni ist gerade mit ihren Eltern aufs Land gezogen und wünscht sich nichts sehnlicher als echte Freunde. Ponyherz – ein



Usch Luhn

Wildpferd – wird ihr Begleiter werden und gemeinsam werden die zwei viele Abenteuer erleben. Diese Geschichten

kommen ganz ohne Zaubererei und Mystik aus und sind wegen der großen Schrift auch für kleine Lesemuffel ab 7 Jahre bestens geeignet. Die ersten drei Bände warten auf euch! Der erste Teil kann auch als Hörbuch ausgeliehen werden.

Wonderland

Aus Thailand, Sonne und Palmen wird die Hölle auf Erden! Nach einer Strandparty landet Lizzi mit ihren Freunden in einem Reality Game, in dem es nur verlieren oder gewinnen, opfern oder geopfert werden gibt. Wer sind die Player und was ist ihr Ziel? Dieser spannend geschriebene und be-

aus der Bibliothek

Fr 12. Mai | 15 Uhr Zeitreise mit den HistoryKids

Schule ist langweilig! Ob die Kinder vor 111 Jahren auch so dachten? 111 Jahre, so lange gibt es schon eine Schule in Leegebruch! Wie sah es damals aus in den Klassenräumen, war der Lehrer sehr streng und warum haben die so komisch geschrieben? Wir schauen in die Schulchronik und versuchen mal selbst mit Federhalter und Tinte in alter deutscher Schrift unsere Namen zu schreiben.

Do 18. Mai | 16 Uhr

Lese- und Bastelstunde | BIBUKI – Das Bilderbuchkino

Unsere Lesepatin liest für euch die Geschichte vom verlorenen Wackelzahn während ihr die Bilder dazu auf der großen Leinwand anschauen könnt. Anschließend basteln wir eine kleine Dose für Wackelzähne und andere Schätze.

Do 15. Juni | 16 Uhr Lese- und Bastelstunde

Der Sommer kommt! Für alle Minus Drei-Fans und für die, die es noch werden wollen, lesen wir heute „Minus Drei geht baden“. Minus und das Urmädchen Lucy freuen sich eigentlich über das sonnige Badewetter. Doch Minus hat ein Geheimnis ... Auch heute basteln wir natürlich wieder.

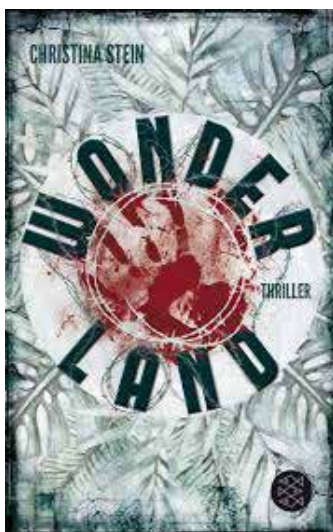
Mi 12. Juli | 16 Uhr Lese- und Bastelstunde

Spiel und Spaß vor den Ferien – bei schönem Wetter auch vor der Bibliothek. Kommt vorbei und lasst euch überraschen!

Für alle Veranstaltungen wird um eine vorherige Anmeldung gebeten.

Telefon: (03304) 50 35 08

oder E-Mail: bibliothek@leegebruch.de



Christina Stein

ängstigend realistische Thriller ist eine echte Empfehlung für Leser ab ca. 14 Jahren.

AchtNacht

Am 8.8. um 8 Uhr 8 hast du plötzlich 80 Millionen Menschen gegen dich! Aus einem Lostopf wird ein Name gezogen – ein „Gewinner“ der nun gejagt und getötet werden darf. Und nicht nur das, der Mord wird nicht bestraft sondern mit einem Millionenbetrag belohnt werden. Und jeder kann in diesem Lostopf landen! Dein Lehrer ist zu streng? Nominier ihn! Die Nachbarin nervt? Nominier sie! Das Prinzip ist erschreckend einfach und die AchtNacht wird zur Hölle für den Gejagten. 416 Seiten „fitzeksche“ Hochspannung!



Sebastian Fitzek

*zusammengestellt von
Babett Wiechmann*

Öffnungszeiten der Bibliothek Leegebruch:

Montag: 13 bis 18 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
10 bis 12 Uhr
und 13 bis 18 Uhr

Wir möchten wissen, wie Ihnen das LEEGEBRUCH JOURNAL gefällt, was Ihnen nicht gefällt, über welche Themen Sie gerne im Journal lesen würden. Schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an redaktion@leegebruch-journal.de. Wir nehmen aber auch gerne Ihre Post, Fax oder Ihren Anruf entgegen.

HistoryKids-Club in Aktion

Feuerlöschwesen früher und heute



Um uralte lederne Feuerlöscheimer, die Bedeutung des Feuers, den Heiligen St. Florian oder auch die modernen Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Leegebruch ging es den wissbegierigen HistoryKids. Sie waren zu Besuch im Feuerwehrgerätehaus und fragten den dienstältesten Feuerwehrmann Waldemar Zillig gehörig aus. Der hatte sich gut vorbereitet und auch alte Fotos mitgebracht,

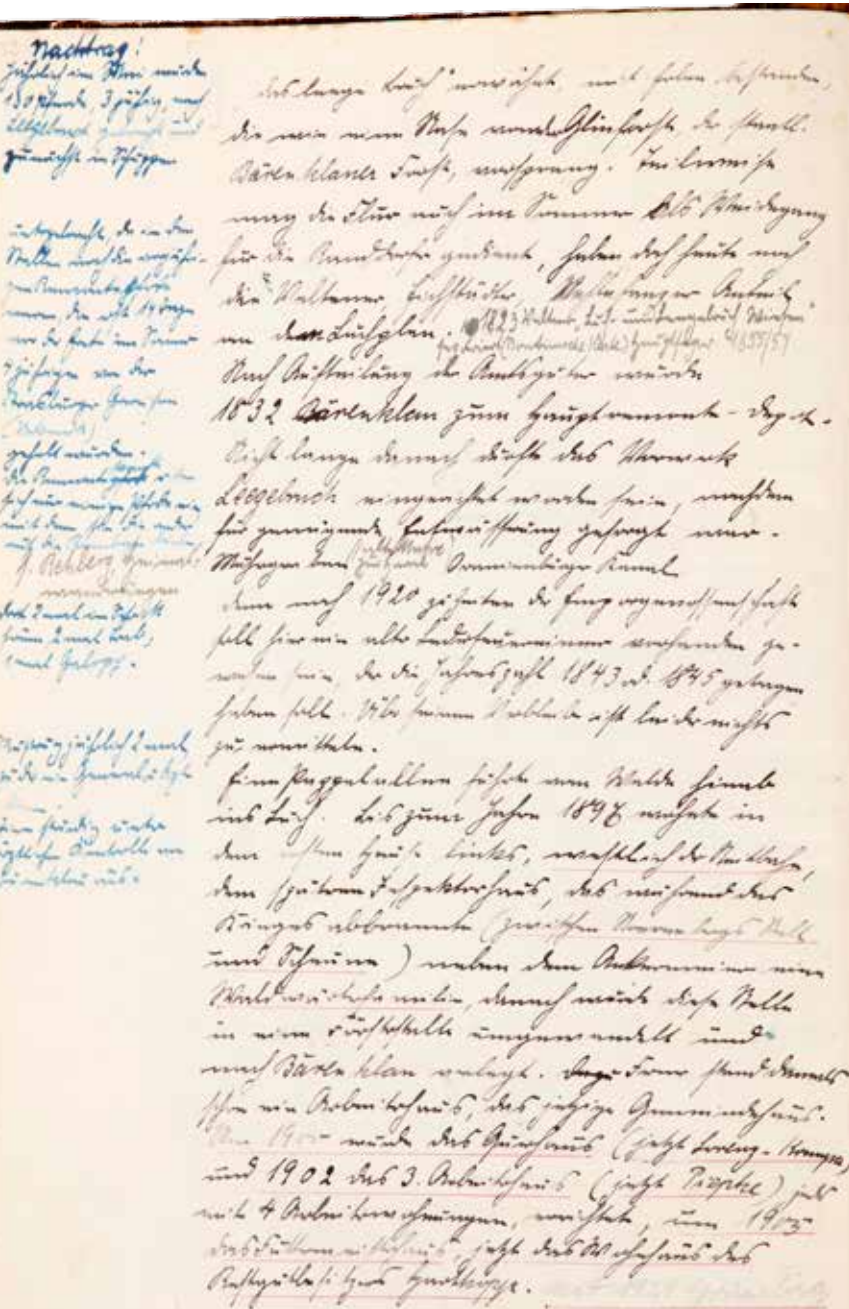
waren gut gefüllt, schließlich wollen die HistoryKids ihre Erkenntnisse zur Ortsgeschichte aufschreiben und für andere Kinder interessant machen. Nach dem ausgiebigen Betrachten der alten Fotos wurde es Zeit für die abschließende Besprechung in der Bibliothek. Wie soll das Erlebte verarbeitet werden? In Wort und Bild? Die Mädchen meldeten sich zum Malen, die Jungs wollen eher schreiben und dann geht es an den PC, um die erste Seite des Clubs (aktuell zehn HistoryKids) mit Texten, Fotos und Bildern zu gestalten. Mit Begeisterung aufgenommen wurde dann noch der Vorschlag für einen letzten thematisch passenden Termin: Besichtigung der Ausrüstung – klar, wenn Papa oder Onkel aktive Feuerwehrleute sind...

Die Notizzettel der Jungen und Mädchen

Ulrike Unger



Fotos (2): Babett Wiechmann



Zitiert

Ein kurzer Vermerk in der Schulchronik vom Mai 1923 berichtet über einen interessanten Fund:

Denn nach 1920 zu Zeiten der Emporgenessenschaft soll hier ein alter Lederfeuerreimer vorhanden gewesen sein, der die Jahreszahl 1843 oder 1845 getragen haben soll. Über seinen Verbleib ist leider nichts zu ermitteln.

bei unseren Revierpolizisten Anja von Grzymala und Armin Kaiser

Fahrradklau, Diebstähle, Telefonbetrüger

Scheint der Ort Leegebruch von spektakulären Fällen und kriminellen Banden verschont zu sein?

„E in bisschen schon. Zum Glück registrierten wir in der Vergangenheit im Verhältnis zu umliegenden Gemeinden und Städten weit weniger

bösen Überraschungen entgegen zu können. Die beiden Leegebrucher Revierpolizisten haben jede Menge Beispiele parat.

Abgenommen hat der Fahrradklau im Ort. Vor drei bis vier Jahren seien weit mehr Fahrräder gestohlen worden. „Es wird nicht nur mehr auf Sicherheit geachtet, sondern

auch wir haben gute Präventivarbeit geleistet“, sieht Kaiser den Erfolg. So beispielsweise mit Vorträgen an der Schule, aber auch mit Kontrollen“, ergänzt er. „Unregelmäßig, alle paar Wochen checken wir die parkenden Räder während des Unterrichts. Nicht angeschlossene Zweiräder werden dann sicher im Schulgelände verwahrt“, so unsere Methode. Das zieht. Wenn dann die suchenden Schüler ihren Drahtesel abholen müssen und

ein paar klare Worte gesagt bekommen. Da sind wir aber in der Regel nicht dabei.

Die Mahnungen dazu: Wem sein Radel lieb ist, der sollte es anschließen. Ein Schloss für 3.50 Euro kann man vergessen, so Kaiser. Die dünnen Drahtseile sind im Nu zerschnitten. Unter 50 Euro sollte ein perfekter Schlossring nicht kosten. Das Schloss beim Abstellen des Rades noch um oder mit einem festen Gegenstand wie dem metallenen Fahrradständer verbinden, sorgt für Sicherheit.

Überraschende Telefon-Anrufe, vor allem bei Senioren, sei-

en auch in Leegebruch keine Seltenheit, so die Revierpolizisten. Sie warnen vorm Einzeltrick, bei dem sich ein angeblicher Verwandter meldet, der dringend finanzielle Hilfe benötigt bis hin zum „freudigen Ereignis“ mit dem Satz: „Sie haben gewonnen!“ „Die kriminelle Masche sei variantenreicher und ausgefeilter geworden. Da ist höchste Vorsicht geboten“, warnt eindringlich Revierpolizist Armin Kaiser. Aktuell und besonders pervers sind dreiste Anrufer, die sich als Polizei ausgeben, einen Schutz vortäuschen und zu Handlungen wie Geldüberweisungen und Datenabfragen animieren.

Die Mahnungen dazu: Generell Skepsis walten lassen. Anrufer hinhalten: Nichts preisgeben, keine Daten geben. Eine Rückrufnummer geben lassen. Gespräch gleich in Stichpunkten protokollieren. Eventuell erst einmal mit Vertrauten den Anruf bewerten. Am besten die Polizei informieren.

Das ist in Leegebruch: (03304) 25 01 98; Sprechzeit: Dienstag von 16–18 Uhr

Oranienburg: (03301) 8510

Nachgehakt von
Liane Protzmann

www.internetwache.de
www.polizei.brandenburg.de



Foto: Hajo Eckert

Kriminalität in dieser Art“, so Revierpolizistin Anja von Grzymala.

„Allerdings führt das aber auch zu einem fatalen Rückschluss. Nämlich, dass man meint, hier in diesem netten Ort Leegebruch recht sicher zu sein“, ergänzt Armin Kaiser. Dem ist aber nicht so.

Besonders Kleinkriminelle würden auch in Leegebruch immer wieder Opfer finden. So beim Handtaschen- und Geldbörsenklau. Da hätten es die auch raffinierter werdenden Diebe vor allem auf Senioren abgesehen, aber ebenso Jüngere seien kaum verschont, um Tricks und

Die Mahnungen dazu: Nie Handtaschen an Rollatoren und Einkaufswagen unbeobachtet lassen, wenn man sich im Regal umsieht.

Geldbörse immer in Innentaschen der Kleidung am Körper tragen.

Zum Einkauf keine Börse mit allen möglichen Karten wie EC-Karte (vielleicht noch mit PIN versehen!) oder Personalausweis mitnehmen. Nur das nötige Geld einpacken. Auf Ablenkungsmanöver wie Hilfe beim Einpacken, Drängelei an der Kasse oder Fragen nach irgendetwas mit größter Wachsamkeit und Aufmerksamkeit reagieren.

Einzug eines alten Traktors

Hanomag nun heimisch im Ort

Einen Traktor haben – das wäre mein Ding. Solch ein Gedanke wächst nicht von heute auf morgen. Aber allmählich. So war es auch bei Ingrid Schleusener, die in einem alten Bauernhaus in der Dorfstraße unseres Ortes wohnt.

Im Januar hat sie sich einen Traktor gekauft, Marke „Hanomag Perfekt 300“, Baujahr 1963, in Blau einst lackiert und hier und da verrostet, aber fahrtüchtig. Ein Dieselmotor mit 25 PS und einer Höchstgeschwindigkeit bis 20 km/h. Und noch dazu TÜV-geprüft vom 5. Januar 2017.

„Was will man mehr? Ich glaub manchmal, ich bin ein bisschen verrückt“, sagt sie zu ihrer Entscheidung und lacht dabei herzlich.

Die kam aber nicht von ungefähr. Und Ingrid Schleusener erzählt vom Leben auf dem Leegebrucher Bauernhof seinerzeit, von ihren Eltern und wie die Familie hier Landwirtschaft und Viehzucht betrieben hat.

Ingrid Schleusener ist eine geborene Namens Notdurft. Ihr Vater Reinhold Notdurft (Jahrgang 1900) kaufte 1956 den Bauernhof an der Dorfstraße in Leegebruch. 1957 zog die Familie ein. Als gelernter Müller und Landwirt haben sich ihr Vater und wie damals üblich

auch alle Familienmitglieder um die

Acker- und Viehwirtschaft gekümmert. Zum bäuerlichen Gehöft gehörten etwa acht Kühe, drei Pferde, acht bis zehn Schweine und Land im Umfeld. Vom Acker hat heute Ingrid Schleusener noch eine kleine Fläche von acht Hektar

hinter dem Muhre-Verlauf, die sie derzeit an die Agro GmbH Germendorf verpachtet hat.

„Komisch meine Ambition. Denn mein Vater, er verstarb im Juni 1975, hat nie einen Traktor gehabt. Er sei in jungen Jahren ein passionierter Reiter gewesen“, hat er mir einmal erzählt und so ist es auch von der Familie überliefert. Und er war bekannt dafür, dass er sich damals nicht hat vereinnahmen lassen bei den Umwälzungen der DDR mit LPG-Gründungen. Er soll wohl der einzige noch selbstständige Bauer in Leegebruch gewesen sein. „Und war sicher darauf auch etwas stolz“, vermutet sie.

Mit ihrem Sohn Markus, der in einem Agrarinstitut arbeitet, hatte sie schon immer mal das Thema Traktor vor Jahren gestreift, doch die Wankelmütigkeit blieb vorerst. Trotz Fokus darauf und Besuche bei Traktortreffen in der Region.

„Da bin ich mal aufgestiegen, habe das Gefühl auf einem Traktor sitzend genossen und



Erste Fahrt mit Sohn Markus

fand es super toll“, erzählt Ingrid Schleusener.

Im Herbst vergangenen Jahres stand für sie nun fest: Ich will einen Traktor.

Dies ihrem Sohn Markus mitteilend, hat der sich im Internet mal umgesehen. „Er kam



Fotos (2): Hajo Eckert

Ingrid Schleusener mit Bernd Heinzeller, ihrem Lebenspartner, der den Hanomag auf Vordermann bringen will.

dann am 8. Januar 2017 zu mir, zeigte im Netz ein super günstiges Angebot mit der Bemerkung: Diesen Hanomag kannst Du getrost kaufen“, berichtet die Leegebrucherin. Gesagt-gegan.

Am 18. Januar 2017 erfolgte die Anlieferung aus Pfullendorf bei Freiburg, etwa knapp 750 Kilometer von hier entfernt. Ein spezielles Unternehmen für Traktoren und Landwirtschaftsmaschinen lieferte den Oldtimer.

Eine knatternde Spritztour wenige Tage später, sozusagen die Jungfernfahrt auf brandenburgischem Boden, genoss Ingrid bereits mit ihrem Sohn am Lenkrad.

Jetzt steht Hanomag, für den es erst einmal noch keinen poppigen Kosenamen gibt, in der Scheune. Auch eine Renovierung steht an. Das Aufmöbeln soll sich natürlich an das Original halten. Dafür hat sie als Spezialisten ihren Lebenspartner an ihrer Seite, der den alten Herrn Hanomag wieder zu neuem Glanz verhelfen wird.

Ein Spielzeug nur? „Nein. Ich werde den Traktor nutzen und fahren. Darauf freu ich mich schon. Und möchte auch irgendwann meinen Kindern und Enkeln damit etwas Nachhaltiges hinterlassen“, sieht sie ihren Spleen.

Liane Protzmann

Hexenhaus im Speisesaal

Theaterpflänzchen auf neuer Bühne



Fotos (2): Ute Hartmann

Großes Gewusel herrscht jeden Mittwochnachmittag im Speiseraum der Grundschule. Seit Beginn des Schuljahres proben hier die „Theaterpflänzchen“, 12 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren.

„Wir sind froh und dankbar, dass uns die Schule jetzt diesen gut geheizten, größeren Raum zur Verfügung stellt“ berichten Angela Otte und Marlies Hellmich vom Theaterverein, die gemeinsam die Gruppe leiten.

Die Alte Kapelle an der Dorfau findet als stimmungsvol-

ler Auftrittsort immer noch großen Gefallen bei den Kindern. Ein Theaterkind hat sogar vermutet, dass Marlies Hellmich dort wohnen würde. Besonders bei den Kostümpробen, bei denen sich die Kinder öfter umziehen müssen, ist es dort aber im Winter oft zu kalt.

Die Kinder genießen sichtlich die Bewegungsfreiheit. So lässt der Speisesaal genügend Platz zum Basteln von Requisiten.

Jeder hilft mit. Julian baut mit Eddie das Gestell für das Hexenhaus zusammen. Daran

befestigen sie die Vorhänge. Fenja und Finja stellen Tisch und Sitzgelegenheiten auf und in wenigen Minuten wird aus dem nüchternen Speiseraum ein Theatersaal.

Die Kinder schlüpfen in ihre Kostüme und bedienen sich aus einer großen Holzkiste. Valeska und Chanelle schmücken sich mit Ketten. Die Anderen legen Fellohren, Flügel oder Zwergenmützen an und verwandeln sich so in fantastische Märchenfiguren.

Hänsel und Gretel spielen dabei die Hauptrollen. In dem von Marlies Hellmich

geschriebenen Stück erfahren die Zuschauer, wie es mit den Geschwistern weitergeht, nachdem die Hexe im Ofen verbrannt ist.

Man merkt den kleinen Darstellern ihre Begeisterung an. „Beim Spielen bringen die Kinder viele eigene Ideen mit ein“, merken die Betreuerinnen an. „Es ist schön zu sehen, wie sie sich weiterentwickeln, selbstbewusster werden und sich gegenseitig unterstützen.“

Die Kinder wachsen an der gemeinsamen Arbeit. So Mancher, oder Manche, die das Geschehen erst einmal schüchtern von außen betrachtet hat, gehen im Laufe der Proben in ihren Rollen auf. Jeder fühlt sich für das Gelingen verantwortlich. Das motiviert uns immer wieder, auch wenn es manchmal anstrengend ist, den Einen oder Anderen bei Laune zu halten. Kinder und Betreuer fiebern schon der Premiere von „Hänsel und Gretel II – die Rückkehr“ entgegen. Sie wird am 1. Mai um 15:30 Uhr im Speiseraum der Schule stattfinden.

Ute Hartmann

E-Mail:
kindertheater-leegebruch
@t-online.de

Sponsorenempfehlung





www.antimus.de

Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch

(+ 49) 03304 204098

EICHENPROZESSIONSSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.



Schädlingsbekämpfung

Ein erster Blick auf das neue Gemeindezentrum



Fast täglich kann der interessierte Passant die Veränderungen auf dem Gelände des früheren Wasserverwerkes verfolgen. Das neue Gemeindezentrum wird zügig errichtet. Eine erste Visualisierung vermittelt einen Eindruck, wo ab dem Frühjahr nächsten Jahres die Gemeindeverwaltung, die Bibliothek und der Bürgersaal die Besucher empfangen. Zweckmäßig und modern, ohne viel Schnickschnack, aber solide – so plante MW&Partner und errichten vorwiegend regionale Firmen den neuen Verwaltungssitz. Dieser muss im Februar 2018 bezugsfertig sein, denn da endet der

Mietvertrag für den bisherigen Verwaltungssitz. Das ist nicht viel Zeit, da verwundert



es kaum, dass die derzeit (30.3.) 13 Tage witterungsbedingten Verzug durch eine Aufstockung des Personals

und Samstagsarbeit aufgeholt werden sollen. Auch sonst herrscht – ganz anders als bei manch anderer Großbaustelle im Land Brandenburg – ein strenges Regime: wöchentliche Bauberatungen und eine Überwachung des Geschehens durch die Planer und die Bauverwaltung sichern den Fortschritt auf der Baustelle.

Im Erdgeschoss des Neubaus wird es einen gemeinsamen Wartebereich für das Einwohnermeldeamt, das Gewerbeamt, die Schul- und Sozialabteilung sowie die Friedhofsver-

waltung geben, hier sind auch die neue Bibliothek (Glasfront vorn links) und der Sitzungssaal untergebracht. Über einen Aufzug ist das Obergeschoss barrierefrei zu erreichen. Dort haben der Bürgermeister, das Haupt-, Bau- und Ordnungsamt sowie die Kämmererei, der Personalbereich und die Justiziarin ihre Büros.

Sollte Legebruch einmal keine eigene Verwaltung mehr vorhalten – wofür es derzeit keinerlei verlässliche Anhaltspunkte gibt – so ist für eine eventuelle Nachnutzung des Gebäudes vorgesorgt. Abgesehen von der Nutzung als Bürogebäude



Bilder: 2) Gemeindeverwaltung/MW&Partner

sind Fundamente, Mauerwerk und Dach derart ausgelegt, dass ein Aufstockung zu einem dreigeschossigen Gebäude möglich ist.

Im Veranstaltungssaal (im rechten Bereich des Gebäudes) wird künftig die Gemeindevertretung nicht mehr so beengt tagen. Er bietet auch mehr Platz für Besucher. Darüber hinaus steht der modern ausgestattete Raum Vereinen und Organisationen für Veranstaltungen zur Verfügung. Private Feiern bleiben jedoch aus verschiedenen, z.B. steuer- und versicherungsrechtlichen Gründen außen vor.

Indirekt fördert die Gemeinde mit der Errichtung des neuen Gemeindezentrums sogar den Wohnungsbau im Ort. Durch die Räumung des bisherigen Rathauses können dort aufgrund des vorhandenen Aufzuges einige altersgerechte Wohnungen entstehen.

Die Investitionen der Gemeinde sind erheblich. Ungefähr 4,3 Millionen Euro sind für Planung und Errichtung des ersten Bauabschnittes, das Verwaltungsgebäude, veranschlagt. Noch einmal 4,2 Millionen Euro soll die Sporthalle kosten, die voraussichtlich ab 2018 direkt

Daten & Fakten:

- ▶ Vorstellen der Projektidee auf einer Klausurtagung der Gemeindevertretung Anfang 2015
- ▶ Grundsatzbeschluss der Fraktionen CDU, DIE LINKE und SPD, drei Projekte (Hortneubau, Gemeindezentrum und Straßenentwicklungskonzept) „schnellstmöglich“ umzusetzen (HGBV enthielt sich)
- ▶ In der Folge gab es mehrere notwendige Beschlüsse zu Planung, Auftragsvergaben, Abwägungen
- ▶ Baugenehmigung erteilt am 9. November 2016
- ▶ Erdarbeiten begannen am 1. Dezember 2016
- ▶ Der symbolische erste Spatenstich folgte am 5. Dezember 2016

Über die Debatten und die Beschlüsse zum neuen Gemeindezentrum berichtete das LEEGEBRUCH JOURNAL in seinen früheren Ausgaben, nachzulesen auf www.leegebruch-journal.de.

neben dem Verwaltungsgebäude entstehen soll. Die Gemeinde investiert diese Summen komplett aus eigenen

Mitteln und erhält dafür keinerlei Fördermittel vom Land oder dem Bund.

Giso Siebert

Bewegung auch auf Fritzens Hut



Foto: Hajo Eckert

Nachdem die ersten Häuser bezogen wurden, treibt nun der Investor den Straßenbau voran. Beginnend mit der Verlängerung der Hauptstraße bis zum Anschluss an die Straße der Jungen Pioniere sollen bis Ende August (2017!) alle Straßen des Plangebietes fertiggestellt werden. Dann wäre eine weitere – vielleicht die wichtigste – Verbindung der Gartensiedlung zum Ortszentrum realisiert.



Sponsorempfehlung

die VOLKS WASCHMASCHINE

Bauknecht

Super Eco 7416 A+++

für bis zu 7 kg, 1400 Touren
Aquastop, Ultimate Care,
Dosieranzeige, Eco-Monitor,
besonders leise,
4 Jahre Garantie

statt 649,- Euro

bei uns nur **399,- Euro**

sparen Sie 250,- Euro



REDLICH.
Poststraße 38 16727 Velten
www.iq-redlich.de



facebook.com/redlich.velten



Willkommen in
Oberkrämer,
Leegebruch,
Velten

**EINE
GARTEN
FÜR FÊTE
ALLE...**

ZUSAMMEN LEBEN HEIßT AUCH ZUSAMMEN FEIERN

Kostlichkeiten aus fernen Ländern
Kennenlernen
heißes vom Grill Sport & Spiel
Musk & Tanz kühe Drinks

3. Familien- & Begegnungsfest
der Initiative „Willkommen in OLV“

**MAI
21**

Sonntag, 21. Mai 2017
www.wolv.info 11:00 Uhr - 18:00 Uhr

Auf dem Gelände der Blockhütte Bärenklau
Leegebrucher Chaussee 4 - 16727 Oberkrämer

EINE GARTENFÊTE FÜR ALLE ist ein Projekt der Initiative „Willkommen in Oberkrämer, Leegebruch & Velten“ (V.i.S.d.P.) Jagdstr. 10, 16727 Oberkrämer

Ortsjubiläum: Ideen gesucht

Zehn Jahre sind vergangen, seit Bürger und Vereine 80 Jahre selbstständige Gemeinde Leegebruch mit einem Festjahr feierten. Nun steht im kommenden Jahr das 90. Ortsjubiläum bevor. Doch wie feiert man dies dem jungen Ort angemessen?

Der Geschichtsverein entwickelt dazu bereits Ideen. Und auch andere Vereine haben sich sicher schon Gedanken gemacht. Diese zusammenzubringen soll noch im ersten Halbjahr eine Zusammenkunft zu der u. a. Giso Siebert (Geschichtsverein und Vorsitzender der Gemeindevertretung) Vereine und interessierte Bürger einladen will.

Einwohnerinnen und Einwohner, die an der Teilnahme

an dem Treffen und ggf. der Mitwirkung am Ortsjubiläum interessiert sind, können sich ab sofort bei der Redaktion des LEEGERBRUCH JOURNAL melden, damit eine entsprechende Einladung erfolgen kann.

Wer auch nur Ideen und Vorschläge übermitteln möchte, ist ebenfalls dazu herzlich eingeladen.

Ziel ist es, eine Reihe von Veranstaltungen unter dem Dach „90 Jahre Leegebruch“ anzubieten. Dazu könnte z. B. wieder ein Festkalender dienen, wie er 2008 erstellt wurde. Aus diesem ist übrigens seinerzeit das LEEGERBRUCH JOURNAL hervorgegangen.

gs

LEEGERBRUCH JOURNAL (Redaktion)
Sandweg 14 | 16767 Leegebruch
Tel.: (03304) 50 32 69 | Fax: (03304) 204830
E-Mail: redaktion@leegebruch-journal.de
www.leegebruch-journal.de



Fotos (3): Rene Rasenack

Hockey-Nachwuchs erfolgreich

Am 25. Februar 2017 endete die Meisterschaft unserer C-Mädchen (Bild ganz oben). Durch einige gesundheitsbedingte Ausfälle bzw. geschwächte Spielerinnen hatte es unsere Mannschaft an diesem Tag schwer, mit den anderen Mannschaften mitzuhalten. Glücklicherweise hatten wir an den anderen Spieltagen genügend Punkte sammeln können.

Nur Potsdamer Sport-Union war in diesem Jahr unschlagbar und erreichte somit verdient den 1. Platz.

Unsere Mädchen konnten die Saison, wie im Vorjahr, mit einem tollen 2. Platz beenden.

Es war die erste Teilnahme einer Hockeymannschaft des Familiensportvereins Oberhavel (FSV) an den Berliner Pokalwettkämpfen im Hallenhockey. Die B-Mädchen (Bild unten) verschafften sich gegenüber den erfahrenen Berliner und Brandenbur-

ger Mannschaften gehörig Respekt und verfehlten nur knapp den zweiten Platz.

Mit zwei Siegen schlossen die Mädchen am 5. März 2017 die diesjährige Pokalrunde ab.

Die Mannschaft des Mariendorfer Hockey-Club war uneinholbar und sicherte sich den ersten Finalplatz. Um den zweiten Finalplatz wurde es zwischen SG Rotation Prenzlauer Berg und unserer Mannschaft noch mal eng.

Am Ende des Tages bestand ein Punktegleichstand mit der Mannschaft von Rotation.

Somit sorgte das etwas bessere Torverhältnis von Rotation für deren Einzug ins Finale.

Christian Arp

www.hockeyagschule.de
www.familien-sportverein.de

Danke für die Unterstützung

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für die Unterstützung unserer Schulhockey-AG Leegebruch bei unserem Sponsor, der EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH und der Gemeindeverwaltung bedanken.

Dank der Zuwendung von 450 bzw. 30 Euro konnten wir kurzfristig unsere Mannschaften mit einer kompletten Torwartausrüstung im Wert von ca. 480 Euro ausstatten.

Christian Arp

im Namen der Hockeyspielerinnen und -spieler



Sponsorempfehlung

Herzlich willkommen

Gasthof & Pension «Palmenhof»

Neues vom Palmenhof:

Wir öffnen unser Restaurant in der Saison vom 2. April bis 30. Oktober 2017

Montag bis Freitag von 12.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Sonn- und Feiertag von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten bei Veranstaltungen auf Anfrage

Wir bieten 14 behaglich eingerichtete Gästezimmer, drei Ferienwohnungen für Familien, zwei barrierefreie Zimmer, eine schöne Terrasse mit Blick auf den Garten voller seltener Pflanzen, täglich warme Küche, Räume für Anlässe aller Art: Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen, Betriebsfeiern, Klassentreffen. Buffettlieferung außer Haus ab 15 Personen.



Gasthof & Pension „Palmenhof“ • Inh. Eckbert Mortensen • Ringstraße 1
 Fon: (0 33 04) 25 02 12 • Fax: (0 33 04) 20 69 22
www.gasthof-pension-palmenhof.de • E-Mail: info@gasthof-pension-palmenhof.de

7. Frühlingsfest der SPD Leegebruch

Am Samstag, 17. Juni 2017, findet das 7. Frühlingsfest der SPD statt. Ab 14.00 Uhr sind alle Leegebrucher Bürgerinnen und Bürger auf ein gemütliches Beisammensein am Pavillon „Leegebrucher Pilz“ im Familien- und Freizeitpark in der Birkenallee herzlich eingeladen. Zu Gesprächen in geselliger Runde zur Politik in Leegebruch gibt es Bratwurst vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie alkoholfreie Getränke. Darüber hinaus laden wir unsere Gäste aus dem Flüchtlingsheim ein, mit uns einen entspannten Nachmittag zu verbringen.

Als einen Höhepunkt haben wir die Bauchtanzgruppe der Torhorst-Gesamtschule Oranienburg eingeladen, die uns in der nächsten Generation mit exotischen Tänzen in tollen Kostümen ihr Können zeigen wird. Die Singegruppe '74 aus Oberhavel wird uns mit fröhlichen Liedern durch den Frühling begleiten. Der Jugendclub „T-Point“ und der Kreissportbund unterstützen uns u. a. mit Sport und Spiel für die jüngsten Leegebrucherinnen und Leegebrucher.

Alle Speisen und Getränke sind kostenlos, Eintritt ist selbstverständlich frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SPD Leegebruch

Oster- Eierei am Ostersonntag

Der Jugendclub T-Point Leegebruch möchte den Leegebruchern das Ostereiersuchen schmackhaft machen und Farbe in den Ort bringen um den Frühling zu begrüßen.

Wir werden am Ostersonntag, 15. April, 570 Ostereier in ganz Leegebruch verstecken. WARUM?

Wir bitten alle Leegebrucher sich ab 14 Uhr in Teams (die jeweils aus mindestens einem Erwachsenen und einem Kind bestehen sollten) auf die Jagd nach den Ostereiern zu machen.

Auf den Eiern stehen Punktzahlen, so sammeln sie nicht nur hübsche bunte Früh-

lingssymbole, sondern auch viele Punkte.

Zu 18 Uhr möchten wir sie dann zum gemeinsamen Grillen und Punkte zählen in den Jugendclub einladen. Natürlich soll die viele Mühe auch belohnt werden und wir küren dann das Team mit den meisten Punkten zu **Oster-Eierei-Meistern**. Auch eine Jagdtrophäe und Urkunden für die Teilnehmer soll es geben. Lassen sie uns gemeinsam lachen und Spaß haben.

Wir freuen uns darauf mit den Leegebruchern einen tollen Ostersonntag zu verbringen.

Liebe Frühlingsgrüße vom Team des Jugendclubs T-Point

Vorlesewettbewerb 2016/2017 der 6. Klassen

Auch in diesem Jahr fanden in vielen Schulen der Bundesrepublik Vorlesewettbewerbe für die Schüler/Innen der 6. Klassen statt, so auch in der Leegebrucher Grundschule.



Foto: Sascha Funke

Zwischen den drei Vertretern der 6. Klassen gab es zunächst einen „harten“ Kampf. Alle drei bemühten sich sehr. Letztlich entschied sich die Jury mit Mehrheit für Charlotte Wolff aus der Klasse 6c. Bei der Auswahlveranstaltung zwischen den 12 Grundschulen, die sich im Klubhaus in Hennigsdorf trafen (weitere Grundschulen waren in Oranienburg versammelt) zeigte Charlotte gute und bei dem

fremden Text auch sehr gute Leistungen.

Einen Platz unter den ersten drei schaffte sie nicht, aber sie hat die Leegebrucher Grundschule trotzdem sehr gut vertreten. Sie weiß jetzt bestimmt auch ganz genau, was es heißt, vor vielen Menschen, jungen und älteren vorzulesen. Nicht ganz einfach, aber sie hat es gut gemacht!

Alles Gute für Charlotte, aber auch für alle anderen, die ab September die Grundschule in Leegebruch verlassen. Nicht zu vergessen sind die Schüler/Innen der 5. Klassen aus unserer Grundschule.

Sie haben in diesem Schuljahr den Vorlesewettbewerb schon mal „geübt“ und werden Leegebruch in der 6. Klasse dann bestimmt gut oder gar sehr gut vertreten. Viel Glück dafür!

Ein besonderes Dankeschön geht an Barbara Bönigk als verantwortliche Lehrerin für den Vorlesewettbewerb in der Grundschule, an die Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Bianca Ernst und an die Leegebrucher Bibliothekarin, Babett Wichmann.

mp

www.stiftung-spi.de/projekte/t-point/
www.facebook.com/Jugendclub-T-Point-Leegebruch-315382561815186/

Sponsorempfehlung

Büroservice & Unternehmensberatung



Martina Sauer

▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶

Service rund um Ihr Büro

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- ▶ lfd. Lohnabrechnungen
- ▶ Büroarbeiten aller Art
- ▶ Verkauf von Hard- und Software

☎ 03304 – 20 35 10
 buero@Service-OHV.de

☎ 03304 – 20 35 11
 www.Service-OHV.de

Blumenstraße 27
 16767 Leegebruch



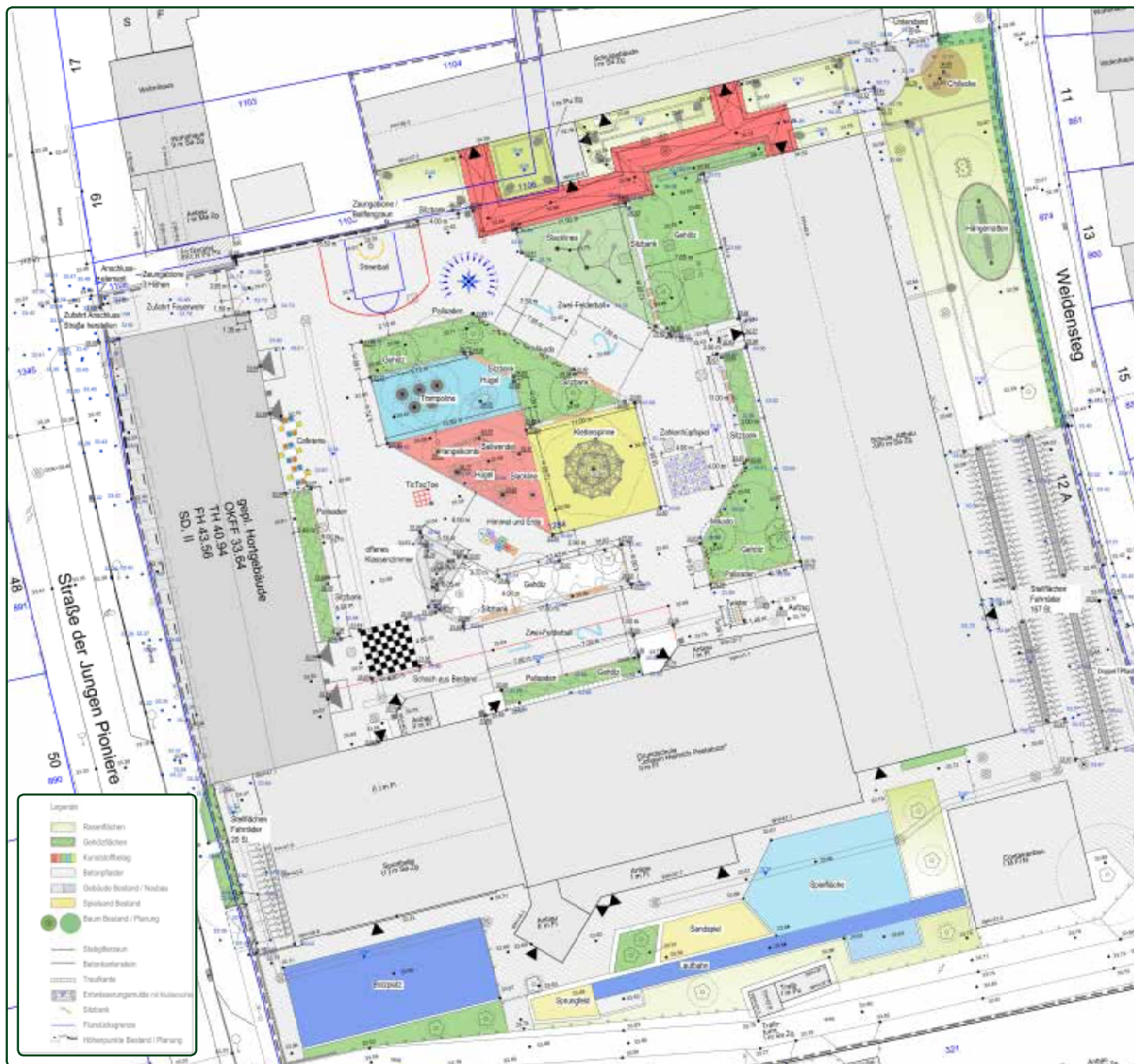
Gisela Krause Immobilien

Verkauf - Vermietung - Verwaltung

Hufeisenweg 22 a
 16767 Leegebruch
 Tel.: 03304/2048658
 Mobil: 0177/7530813
 Fax: 03304/2048657
 info@gisela-krause-immobilien.de



Gisela Krause
 Dipl.-Math. (FH)
 Dipl.-Ing. (FH)



Nach dem Hortneubau folgt der Schulhofumbau

Schlag auf Schlag verändert sich der Schulstandort in Leegebruch. Wenn spätestens im neuen Schuljahr das derzeit im Bau befindliche neue Hortgebäude von den Kindern bezogen wird (Die Kita „Wirbelwind“ wird dann „hortfrei“), soll auch der Schulhof umgestaltet sein. Ab dem 25. April wird auch dort gewählt und gebaut. Schüler und Lehrer müssen dann für einige Monate mit stark eingeschränkten Platzverhältnis-

sen – bis hin zur Totalsperrung des großen Schulhofes – zu recht kommen.

In den letzten Monaten erfolgte eine enge Abstimmung zwischen der Gemeinde, dem Hennigsdorfer Planungsbüro „sinneswerk“, sowie der Schule und dem Hort als künftige Nutzer. Dabei wurden unter Einbeziehung der Schul- und Hortkinder deren Wünsche soweit möglich und sinnvoll eingearbeitet. Schul- und Elterngremien wurden beteiligt.

Es ist unter anderem geplant, die Kletterturm weiter zu nutzen und durch weitere Seilspielgeräte zu ergänzen. Neu sind mehrere Bodentrampoline und das „offene Klassenzimmer“ als zweistufige Podestlösung. Ebenso ist geplant, Flächen für den Sitzbereich vor der „Cafeteria“ des Hortes und geschlossene Sitzbänke vorzuhalten. Auf dem Pflasterbelag sollen mehrere Bewegungsspielfel-

der (z. B. Zweifelderball, Twister) und weitere Hüpf- und Bodenspiele markiert werden. Notwendige Grün- und Sickerflächen lockern die Fläche auf.

Allein die Gestaltung des Schulhofes lässt sich die Gemeinde rund eine halbe Million Euro kosten. Die Veränderungen erfolgen im Rahmen des Gestaltungskonzeptes „Schule – Bewegt“.

Giso Siebert



8. Leegebrucher Winterturnier

Am 14. Januar 2017 fanden 88 Spielerinnen und Spieler nach Leegebruch, um in Vierergruppen den Sieger zu ermitteln.

Das Team, bestehend aus Matthias Jäkel als Hauptschiedsrichter, Christopher Luthardt, Uwe Nemitz, Frank Mylke, Anika Sauer und Jessica Reck, hatte bis um 19.30 Uhr wenig zu tun, denn die 47 Jugendlichen sowie 41 Erwachsenen zeigten, wie fair es am Brett zugehen kann.

Unser Catering Team Kerstin Nemitz sowie Astrid und Frank Hering sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Von Waffeln über belegte Brötchen, Würstchen, Chili con Carne bis hin zu Kuchen fanden die Gäste so ziemlich alles, was das Herz begehrt. Nikolas Nimptsch unterstützte mich am Computer.

Vielen Dank allen Helfern für ihren Einsatz seit morgens um 7 Uhr, um wieder ein gelungenes Turnier zu veranstalten!

Ergebnisse und Fotos sind unter www.schach-leegebruch.de/ergebnisse/8-leegebrucher-winterturnier/ zu finden.

Martina Sauer

Wir möchten wissen, wie Ihnen das LEEGBRUCH JOURNAL gefällt, was Ihnen nicht gefällt, über welche Themen Sie gerne im Journal lesen würden. Schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an redaktion@leegebruch-journal.de

Wir nehmen aber auch gerne Ihre Post, Fax oder Ihren Anruf entgegen.

Kreiseinzelmeisterschaften Oberhavel 2017

Vom 24. bis 26. Februar 2017 fanden 14 Spieler und 2 Spielerinnen den Weg nach Leegebruch, um den Titel des Kreiseinzelmeisters Oberhavels auszuspielen. Fünf Runden Schach mit jeweils 30 Sekunden pro Zug Zeitzuschlag ergaben jede Menge spannende Partien. So der vermeintliche Verlierer in einer Partie mit nur noch 30 Sekunden auf der Uhr gegen eine gute halbe Stunde: Durch geschickte schnelle Züge konnte er das Blatt noch drehen, durch die Zeitgaben auf 3 Minuten erhöhen und die Partie zum Sieg führen!

Ein anderer Spieler bemerkte am Freitagabend, dass er eigentlich früh nach Hause wollte. Tja, seine Partie gegen Frank Wessel lief am Längsten und er hatte den Lacher auf seiner Seite.

Nach fünf Runden stand die Kreiseinzelmeisterin fest: Marie Antoinette Wolff – als erste Frau überhaupt im Kreis Oberhavel – von den Leegebrucher Schachfreunden!! Herzlichen Glückwunsch! Zweiter wurde der Titelverteidiger Jan-Christoph Eichler, Dritter Henry Oelmann (beide SC Oranienburg).

Marie und Jan-Christoph haben sich für die Teilnahme an der Landeseinzelmeisterschaft qualifiziert. Viel Erfolg! Vielen Dank an Rudi und dem Team vom „Eicheneck“ für die wunderbare Bewirtung und die Möglichkeit, kurzfristig die Kreiseinzelmeisterschaft stattfinden zu lassen.

Am Samstag lud die Kreisschachbundvorsitzende Martina Sauer die Kreisschachvertreter zu einer informellen Runde, um die allgemeine Situation im Kreis zu besprechen. Nach einem regen Aus-

tausch über die Vergangenheit wurde vereinbart, alte Turniere wieder aufleben zu lassen, einen gemeinsamen Flyer zu entwickeln sowie gemeinsam auf Stadtfesten im Kreis aufzutreten. Insofern kommt auch auf Kreisebene wieder Bewegung in den Schachsport.

Weitere Informationen rund um den Schach in Leegebruch unter www.schach-leegebruch.de.

Martina Sauer



Foto: Leegebrucher Schachfreunde

Die Siegerin Marie Antoinette Wolff und die beiden auf die Plätze 2 und 3 verwiesenen Spieler

Sponsorempfehlung

Die schönsten Ostergrüße gibts im
Blumenkörbechen Janke
Eichenallee 38, im Volkshaus

Impressum

LEEGBRUCH JOURNAL

Herausgeber: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e. V.
Förderverein für die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements

V. i. S. d. P.: Monika Pech

Kontakt: GfL – Gemeinsam für Leegebruch e.V. | Fohlenweide 43 | 16767 Leegebruch
Telefon: (03304) 50 17 17 | Fax: (03304) 20 48 30
www.leegebruch-journal.de | E-Mail: redaktion@leegebruch-journal.de

Redaktion: Hajo Eckert (hajo), Monika Pech (mp), Liane Protzmann (pro), Giso Siebert (gs),
Wolfgang Sonja Siebert (sosi), Ulrike Unger (ulu)

Satz & Layout: Giso Siebert

Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation Potsdam
Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder.

Die Leegebrucher Schachfreunde laden alle Vereins- und Freizeitspieler ein zur

9. Leegebrucher Himmelfahrt um den Pokal des Bürgermeisters

- Wann :** Donnerstag, 25. Mai 2017
Wo: Jugendclub Leegebruch, Dorfstraße 2, 16767 Leegebruch
Was : 7 Runden Schnellschach nach Schweizer System – 15 Minuten
Startgeld: 5,00 Himmelfahrtseuro
 gern nehmen wir auch Spenden für unsere Nachwuchsarbeit!
Ablauf: bis 9:45 Uhr Meldung der Anwesenheit (spätester Zeitpunkt), anschließend Beginn der 1. Runde
Anmeldung: bitte bis zum 8. Mai 2017 an Martina Sauer (03304) 52 13 99, mobil: (01520) 8 52 90 66 oder per E-Mail an zahlenfee@schach-leegebruch.de oder direkt online unter der Veranstaltung
Wofür: gute Laune und Spaß am Schachspiel, vielleicht einen der Pokale
Sonstiges: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 52 Teilnehmer; es zählt die Reihenfolge des Meldungseingangs
Handicaps: Alkohol- und Rauchverbot auf dem Gelände des Jugendclubs
 Imbiss und Erfrischungsgetränke sind für kleines Geld erhältlich.

Bei Nichtteilnahme, Verspätung etc., welche Gründe auch immer, bitte unter (01520) 8 52 90 66 Martina Sauer Bescheid geben; bitte auch die Mailbox nutzen.

Mit sportlichem Gruß
 Christopher Luthardt
 1. Vorsitzender
 schachchef@schach-leegebruch.de

Sponsorempfehlung



Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.

- Partyservice ▪ Partyraum ▪
- für Kindergeburtstag geeignet ▪

Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93
 Inhaber: Ronald Reschke

Schulschach Mannschafts-Meisterschaften 2017

Jedes Jahr finden Anfang März die Landes-Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften statt.

In diesem Jahr gingen am 11. März vier Mannschaften von zwei Schulen mit Unterstützung der Leegebrucher Schachfreunde in Fredersdorf-Vogelsdorf an den Start. Für die Grundschule Leegebruch kämpften in der

Die Mädchen der Diesterweg-Oberschule gingen als Titelverteidiger mit einem gewissen Erwartungsdruck an den Start. Die Leegebrucherinnen Trixy Fischer, Maryluz Becker, Jeannine Uhn sowie die Hennigsdorferin Patricia Baudner spielten jedoch souverän und schafften den Hat trick. Wiederum wurden Sie ungeschlagen Landes-



Die siegreichen Mädchen (v. l. n. r.):
 Trixy Fischer, Maryluz Becker, Jeannine Uhn und Patricia Baudner

Wertungsklasse IV (5./6. Klasse) Frederikke Sauer, Béla Becker, Emil Kaden und Pascal Smietana. Fast alle konnten wenigstens einen Punkt erkämpfen. Am Ende sprang dabei ein 28. Platz heraus.

Leider gelang es der Grundschule nicht, noch mehr Spieler zu aktivieren. Vielleicht gehen im kommenden Jahr wieder drei oder vier Mannschaften ins Rennen.

Wie in den letzten Jahren gelang es der Oberschule „Adolph Diesterweg“ Hennigsdorf wiederum etliche Schachspieler (14) für die Landesmeisterschaften zu motivieren.

In der WK II (9./10. Klasse) sicherten sich zwei Mannschaften in der hochkräftigen Spielklasse den 8. und 9. Platz.

meisterinnen und qualifizierten sich damit erneut für die Teilnahme an den Deutschen Schulschachmeisterschaften der Mädchen im Mai in Berlin. Herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank an die zahlreichen Eltern – fast ausnahmslos Leegebrucher, die die Kinder zum Wettkampf fuhren und sich vor Ort um die großen und kleinen Befindlichkeiten verantwortlich fühlten.

Frank Hering
 Oberschule „A. Diesterweg“
 Hennigsdorf
 Leegebrucher Schachfreunde

Wohin mit den Gartenabfällen?

Fachbereich Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landkreises Oberhavel informiert über die richtige Entsorgung von Grünschnitt
Illegale Entsorgung kann mit Geldbuße bis zu 100 000 Euro geahndet werden

Spätestens jetzt, zum Frühlingsanfang, stellt sich vielen Gartenbesitzern die Frage: Wohin mit dem Grünschnitt und den Gartenabfällen? Denn sie gelten rechtlich als Abfall und dürfen nicht im Wald, in der freien Natur oder auf Grünflächen entsorgt werden. Die illegale Ablagerung erfüllt den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße von bis zu 100 000 Euro geahndet werden.

„Leider wird oft irrtümlich angenommen, dass Gartenabfälle der Natur keinen Schaden zufügen, da es sich um verrottbares Material handelt. Doch Gartenabfälle in der freien Natur sind nicht nur unschön anzusehen. Durch den erhöhten Nährstoffeintrag und die Einbringung

nichtheimischer, möglicherweise invasiver Pflanzenarten, können auch große Schäden angerichtet werden“, so Fachbereichsleiterin Wiolina Thierfelder. „Oft bleibt es nicht bei einer Ausnahme; Nachbarn schließen sich diesem Fehlverhalten an und erfahrungsgemäß lässt weiterer Müll nicht lange auf sich warten. Weder für die Anlieger noch für Spaziergänger ist es ein schöner Anblick, wenn sich so quasi wilde Mülldeponien entwickeln“, betonte Thierfelder.

Neben der Eigenkompostierung auf dem eigenen Grundstück unter Beachtung der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung sind Gartenabfälle einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen. Dazu bietet der

Landkreis Oberhavel als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger kostengünstige Sammelsysteme an:

▷ Laubsäcke und Wertmarken für Baum- und Strauchschnittbündel: ganzjähriges Angebot zur Gartenabfallsammlung im Holsystem auf Abruf (telefonische Anmeldung bei der AWU unter (03304) 37 60), erhältlich in den Vertriebsstellen für Gelbe Säcke (siehe Abfallkalender bzw. unter www.oberhavel.de/abfall), 1,50 Euro/Stück

▷ Kleinanlieferbereiche: Abgabe von Gartenabfällen im Bringsystem gegen eine Gebühr in Höhe von 15,00 Euro/Tonne bzw. als Pauschale bei Abfallmengen bis 40 kg in Höhe von



0,50 Euro in Germendorf, Hohenbrucher Straße, und Gransee, Am Gewerbepark 12, zu den bekannten Öffnungszeiten

Umfassende Informationen dazu findet man im jährlich erscheinenden Abfallkalender und auf der Internetseite unter www.oberhavel.de/abfall. Für weitere Informationen steht die Abfallberatung unter der Telefonnummer (03301) 601-3670 gern zur Verfügung.

Pressemitteilung des Landkreises Oberhavel

Hinweise zur Entsorgung von kompostierbaren Gartenabfällen aus privaten Haushalten

Für Kleinmengen von Laub und Grünabfall kann der Laubsack und für die Entsorgung von Baum- und Strauchschnittbündeln eine Wertmarke bei den Vertriebs-

stellen für Gelbe Säcke erworben werden. Die Abholung der Säcke bzw. Bündel ist bei der AWU Oberhavel GmbH unter (03304) 37 60 anzumelden.

Darüber hinaus ist es zulässig, kompostierbare Abfälle gewerblichen Kompostieranlagen zu überlassen. Folgende Kompostieranlagen sind zurzeit zugelassen:

Birkenwerder	P. Garske, Am Waldfriedhof 2, (03303) 50 11 16
Eichstädt	HBA Velten, Karlsruher Trift, (03304) 39 46-39, (0176) 62 00 68 09
Velten	HBA Velten, Am Hafen 2, (03304) 39 46-0
Germendorf	Kompostieranlage Oberhavel AGRO GbR Germendorf, Am Wiesengrund 1, (0172) 3 10 25 44
Grüneberg	URD GmbH Grüneberg, Großmutter Heuweg, (033094) 99 70
Hennigsdorf	Stadtservice, (03302) 20 01 00
Oranienburg	Peter Umwelttechnik, Entsorgungsfachbetrieb, Birkenallee 82, (03301) 70 24 45
Schildow	Laubdeponie Schildow, Schönfließ Str., (03303) 21 10 39
Teschendorf	Holz- und Baustoffrecycling Schulze, Griebener Weg, (033094) 69 30
Zehdenick	Kompostieranlage und Grundstücksreinigung Meier & Wielow GbR, Rudolf-Breitscheid-Straße 26, (03307) 31 00 96

Kommunalpolitik

Spielplätze überprüft

In den letzten Wochen wurden die öffentlichen Spielplätze durch einen unabhängigen Experten geprüft. Im Ergebnis wurden durch den gemeindlichen Bauhof einige Spielgeräte abgebaut, die nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprechen oder die aufgrund Beanspruchung und Alter überholt werden müssen. Die meisten demontierten Geräte werden im Laufe der nächsten Wochen wieder aufgestellt bzw. es wird für Ersatz gesorgt. Das teilte Bauamtsleiter Norman Kabuß auf der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses mit.

gs

Verbrennen im Freien

Im Land Brandenburg ist das Verbrennen von Stoffen und somit auch das Verbrennen von Gartenabfällen im Freien verboten. Erlaubt ist jedoch das gelegentliche Abbrennen eines kleinen Holzfeuers (Lagerfeuer). Dabei sind die folgenden Regeln zu beachten:

- ▷ Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter;
- ▷ Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden;
- ▷ Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein Holzfeuer entzünden;
- ▷ Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen;
- ▷ Löschmittel immer bereithalten (z.B. Wasser, Sand, Feuerlöscher);
- ▷ „Brandbeschleuniger“ wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr;

- ▷ Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen;
- ▷ Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen;
- ▷ Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen;
- ▷ Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer; Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt, Laub, dürfen grundsätzlich nicht verbrannt werden.

Beim Abbrennen eines Holzfeuers im Freien sind verschiedene Rechtsvorschriften zu beachten. Unter anderem sind dies:

- ▷ § 7 des Landesimmissionsschutzgesetzes besagt: „Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch

gefährdet oder belästigt werden können“.

- ▷ § 4 der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung sagt aus: „Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushaltungen und Gärten ist nicht zulässig“.
- ▷ § 26 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg besagt: „Im Wald oder in einem Abstand von weniger als 100 Meter vom Waldrand ist außerhalb einer von den Forstbehörden errichteten oder genehmigten Feuerstelle das Anzünden oder Unterhalten eines Feuers verboten“.

Gibt es berechtigte Beschwerden, handelt es sich um eine Belästigung. Damit liegt ein Verstoß gegen das Landesimmissionsschutzgesetz vor, was die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens zur Folge hat. Oster- oder



sonnige Brauch- tumsfeuer bzw. solche, die die festgelegte Größe überschreiten, sind ohne Ausnahmegenehmigung durch die Gemeinde Leegebruch nicht zulässig. Ein Fehlverhalten wird geahndet, und hat eine Untersagungsverfügung durch das Ordnungsamt, die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens und in der Konsequenz die Festsetzung einer Geldbuße zur Folge.

*Norman Kabuß
Amtsleiter Gestaltung der
Umwelt, Ordnung und
Sicherheit*

Wahlhelfer gesucht

Die Gemeinde Leegebruch konnte sich in der Vergangenheit bereits mehrfach auf die Unterstützung ihrer Bürger und Bürgerinnen bei der Durchführung von Wahlen verlassen.

Für die am 24. September 2017 stattfindende Bundestagswahl sucht die Gemeinde Leegebruch fünfzig ehrenamtliche Wahlhelfer und Wahlhelferinnen.

Wahlhelfer organisieren den Wahlakt am Wahltag und sind nach Schließung der Wahllokale für die Auszählung der Stimmen verantwortlich.

Jeder Wahlberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für Ihre Unterstützung erhalten die ehrenamtlichen Helfer ein „Erfrischungsgeld“ in Höhe von 21,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an den Wahlleiter:

Gemeinde Leegebruch, Eichenhof 4, Herr Kabuß, Zimmer 214, Tel.: (03304) 2496-11, E-Mail: n.kabuss@leegebruch.de oder seiner Stellvertreterin Frau Wirth, Zimmer 211, Tel.: (03304) 2496-17, E-Mail: m.wirth@leegebruch.de.

Gemeindeverwaltung



Bild: sp4764/fotolia.de

Sponsorenempfehlung



«Wir machen Haushalte erfolgreich sauber und Menschen sauber erfolgreich»

Was ist proWIN?

Die Fa. proWIN wurde 1995 im Saarland gegründet und hat sich in den letzten Jahren zu einem der führenden und herstellerunabhängigen Direktvertriebe in Europa entwickelt. Dabei wird besonders auf biologische/ökologische Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit geachtet.

innovative, hochwertige Produkte

Lassen Sie sich von proWIN und den Produkten begeistern und werden Sie auch proWIN!

Ihr proWIN Brandenburg Berater
Stephan Mielke

Telefon: (0173) 201 2529
prowinmielke@gmail.com

www.prowin.net



Das Kinder-Straßenfest geht in die zweite Runde

Nach dem gelungenen und sehr gut besuchten ersten Auftakt im letzten Sommer geht das von einigen Anwohnern der Havelhausener Straße und des Jugendklub T-Point (SPI-Stiftung) organisierte Fest in die zweite Runde. Das familiäre Fest wird wieder in der Dorfstraße und

abwechslern. Eine Hüpfburg und Sportarten von diversen Vereinen angeboten, laden zum Toben und Bewegen ein. Ein echtes Spinnrad, die Polizei mit ihrem Spusi-Koffer und Bastelangebote laden zum Ausprobieren ein. Sehr gut besucht war auch der Kinder-Trödelmarkt im

wird wieder viel zum Staunen und Waffen und Ausrüstung Anfassen geboten.

Viele Angebote können hier noch gar nicht genannt werden, da sie noch in der Planungsphase sind, denn die

zufriedengestellt, die wie schon im letzten Jahr gegen eine freiwillige Spende zu haben sein werden.

Unterstützt werden die Organisatoren von der Gemeinde Leegebruch, der Stiftung SPI,

**10. Juni 2017
14–18 Uhr**

Havelhausener Straße stattfinden und mit Attraktionen wie einem tollen Bühnenprogramm, einer Zaubershow, Ritterlager, Feuerwehr und Polizei, Basteln, Spielen, Toben, Trödelmeile, Hüpfburg und mehr locken.

Kleine Tänzer werden sich auf der Bühne mit Theater-Auftritten und der Zaubershow

Frühjahrsputz im Kinderzimmer lohnt sich also auch in diesem Frühjahr wieder.

Die Jugendfeuerwehr lockt mit einer Technikschaue und Geschicklichkeitsspielen mit und ohne Wasser.

In diesem Jahr werden Ritter zu Gast sein, die ihr Lager in der Havelhausener Straße aufschlagen werden. Hier

letzten Jahr und wird damit wieder Platz finden auf der Festmeile. Von Kindern für Kinder war hier das Motto. Ein



Foto: Stefan Coccejus

Organisatoren feilen noch an neuen Attraktionen die, wie auch schon im letzten Jahr, alle kostenfrei nutzbar sein werden.

Kleine Schleckermäuler werden mit frischen Waffeln, Kuchen oder leckeren Hot Dogs

Sascha Funke, REWE Mike Gabrich, der Landapotheke und vielen anderen fleißigen Helfern und Unterstützern.

*BI Havelhausener Straße
Babett Wiechmann*

„Heute für morgen Zeichen setzen“

Am 8. März lud die SPD Leegebruch zur Frauentagsfeier in das Restaurant „Bellino“. Dabei ging es vor allem darum, den über 100jährigen Kampf zur Gleichberechtigung der Frauen zu würdigen

In seiner Begrüßung zeigte Reinhard Porazik, SPD Vorsitzender in Leegebruch, die Anfänge dieses Kampfes auf, als bereits vor dem ersten Weltkrieg fortschrittliche Frauen vor allem in den USA, in Schweden und in Deutschland für das Wahlrecht der Frauen und für die Emanzipation der Arbeiterinnen kämpften. Bis heute gibt es viele Länder, in denen Frauen nicht die gleichen Rechte besitzen wie Männer. Was für uns in Deutschland schon selbstverständlich scheint, ist in anderen Kulturen oft undenkbar. Deutlich wurde aber, dass auch in Deutschland die Gleichberechtigung von Frauen und Männern noch lange nicht erreicht ist. Porazik erläuterte, dass u.a. durch

die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern, durch die überdurchschnittliche Betroffenheit von Minijobs, ungewollter Teilzeit und z. B. von Erziehungszeiten unterbrochenen Erwerbs-Lebensläufen insbesondere Frauen oft Renten hinnehmen müssen, die nicht zum Leben reichen und somit von Altersarmut betroffen sind.

Bisher Erreichtes sollte aber auch ein Grund zum Feiern sein. Deshalb folgten rund 15 Personen der Einladung zur Frauentagsfeier und erlebten ein musikalisch-geselliges Programm. Die „Singegruppe '74“ unter der Leitung von Heiko Friese bot erfrischende Lieder dar, die auf den kommenden Frühling einstimmten. „Nabila“ – wie sich die



Foto: SPD Leegebruch

ehemalige Bauchtanzgruppe der Torhorst-Gesamtschule Oranienburg nun nennt – bot ein Feuerwerk von tollen Tänzen und exotischen Kostümen.

In anschließenden Gesprächen wurde es durchweg als positiv bezeichnet, den Inter-

nationalen Frauentag auch in Leegebruch in dieser Form zu begehen. Die obligatorische rote Rose durfte natürlich nicht fehlen und wurde den Teilnehmerinnen zum Abschied überreicht.

SPD Leegebruch



Kalenderblatt

12. April | 17 Uhr

Public Viewing: Fussball Championsleague Bayern-Real Madrid auf Großbild und ab 19.00 Uhr natürlich mit Grillen bei „Rudi“ Reschke im „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

14. April | 14 Uhr

am Karfreitag auf zum Preisskat bei „Rudi“ Reschke im „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

15. April | 14 Uhr

Oster-Eierei am Ostersonntag. Eine Aktion des Jugendclubs T-Point. Näheres in diesem Journal

15. April | 19 Uhr

Traditionelles Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Leegebruch auf der Festwiese, Lindenstraße

26. April | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

27. April | 16 Uhr

Lese- und Bastelstunde in der Bibliothek, Eichenhof 4, Näheres in dieser Ausgabe

29. April | 11–17 Uhr

Es hat sich ein neuer Verein gegründet. Eröffnung „Haus der Möglichkeiten“ im Eichenhof 6 (neben dem Restaurant „Bellino“), siehe in Beiträgen in diesem Journal

29. April | 10 Uhr

Kennenlernen aller Streckenposten mit Rundgang und Standortvorschlag zum 39. Leegebrucher Straßenlauf, Treffpunkt: Sportplatz/Parkstraße

29. April | 11 Uhr

Vorbereitung des Straßenlaufes am 20. Mai: Streckenrundgang für interessierte LäuferInnen, Treffpunkt: Sportplatz/Parkstraße

1. Mai | 10 Uhr

Die Kleintierzüchter bieten an: kreisoffenes Krähen und geselliger Fröhschoppen im Vereinsheim am Kreisel, Eichenallee 1

1. Mai | 15:30 Uhr

Premiere des Stückes „Hänsel und Gretel II – Die Rückkehr“ von den „Theaterpflänzchen“. siehe Beitrag in diesem Journal. Ort: Speiseraum der Grundschule.

5. Mai | 15 Uhr

Spielenachmittag in der Bibliothek, Eichenhof 4, Näheres in dieser Ausgabe

11. Mai | 19 Uhr

Beratung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

12. Mai | 15 Uhr

eine weitere Zeitreise mit den HistoryKids. Wie war die Schule vor 111 Jahren, in der Bibliothek, Eichenhof 4, Näheres in dieser Ausgabe

14. Mai | 11–15 Uhr

„Rudi“ lädt zum Muttertagsbrunch im „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

18. Mai | 16 Uhr

Lese- und Bastelstunde, B|KUB – Das Bilderbuchkino in der Bibliothek, Eichenhof 4, Näheres in dieser Ausgabe

20. Mai | 8.30 Uhr

39. Leegebrucher Straßenlauf, Sportplatz, siehe Ausschreibung in diesem Journal und auf www.leegebruch-journal.de

21. Mai | 11–18 Uhr

„Eine Gartenfête für alle...“. 3. Familien- und Begegnungsfest der Willkommensinitiative WOLV, Ort: Blockhütte am Ortseingang von Bärenklau (Tennisplatz), Leegebrucher Chaussee 4

25. Mai | 10 Uhr

Himmelfahrtstag mit Tierpräsentation und Grillen feiern die Kleintierzüchter im Vereinsheim am Kreisel, Eichenallee 1

25. Mai | 9:45 Uhr

9. Leegebrucher Himmelfahrt der Leegebrucher Schachfreunde um den Pokal des Bürgermeisters, Jugendclub T-Point, Dorfstraße 2

31. Mai | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

1. Juni | 19 Uhr

Beratung des Werksausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

2. Juni | 15 Uhr

Die Kleintierzüchter führen ihre Stallschau durch und grillen anschließend im Vereinsheim am Kreisel, Eichenallee 1

7. Juni | 19 Uhr

Beratung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

8. Juni | 19 Uhr

Beratung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

10. Juni | 14–18 Uhr

2. Straßenfest in der Havelhausener Straße

15. Juni | 16 Uhr

Lese- und Bastelstunde in der Bibliothek, Eichenhof 4, Näheres in dieser Ausgabe

17. Juni | 14 Uhr

7. Frühlingsfest der SPD Ortsgruppe Leegebruch am „Leegebrucher Pilz“ in der Familienfreizeitanlage in der Birkenallee

28. Juni | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins im „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

29. Juni | 19 Uhr

Beratung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal des Rathauses, Eichenhof 4

1. Juli | 10 Uhr

Ausflug der Kleintierzüchter zum Tierpark Germendorf

12. Juli | 16 Uhr

Lese- und Bastelstunde in der Bibliothek, Eichenhof 4, Näheres in dieser Ausgabe

13. Juli | 19 Uhr

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungsraum des Rathauses, Eichenhof 4

14. Juli | 15–18 Uhr

Weltkindertag auf dem Gelände des Jugendklubs „T-Point“, Dorfstraße 2

VORSCHAU

6. Oktober | 18 Uhr

Leegebrucher Lichterparlauf auf dem Sportplatz

regelmäßige Angebote des Seniorenclubs beim ASB

dienstags	13–16 Uhr	Seniorensport & Kaffee trinken
mittwochs	13–16 Uhr	Singe-Nachmittag mit Geburtstagsfeiern
donnerstags	14–16 Uhr	Mietertreffen vom Betreuten Wohnen
freitags	13–16 Uhr	Kartenspiele Rommé, Kanaster, Skat und mehr

ASB Seniorenpflegeheim „Am Anger“
Am Wasserwerk 1 C-D, 3. Etage (mit Fahrstuhl)
Leegebrucher Senioren sind herzlich willkommen.

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Ende Juni 2017 Redaktionsschluss 1. Juni 2017

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

Symbol oben links: vivat/fotolia.de



Ob Jugendfeuerwehr, Tierschutzverein, Schulhockey oder SG Blau-Weiß oder das Leegebruch Journal. REWE ist regional verbunden.



Wir unterstützen gemeinsam mit unseren Kunden örtliche und regionale Vereine und Initiativen.

Seien auch Sie dabei!



REWE Mike Gabrich OHG

Leegebruch Eichenallee 6
Montag–Samstag 7–22 Uhr



REWE.DE

REWE SALATBAR FÜR FRISCHEGENUSS!

Bedienen Sie sich an unserer Salatbar – schnell, einfach und gesund!

0,99 €
100g

REWE DEIN MARKT